



Das RZ-Magazin
wird seit dem Januar auf
TV Oberwallis ausgestrahlt!

Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 3 | 18. Januar 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

- Falsch entsorgter Mist**
Unsachgemäss entsorgter Mist sorgt für Missstimmung. Der «Täter» soll nun mittels Laboruntersuchung überführt werden. **Seite 3**
- Strasse Täsch-Zermatt**
Die Zermatter fordern eine wintersichere Strasse. Jetzt steht auch fest, wie viel der Ausbau mit Galerien kosten würde. **Seite 5**
- Trinkflaschen-Ärger**
Weil Ramon Zenhäusern seine Trinkflasche mit der Aufschrift «Moosalp» zu oft in die Kamera hält, droht ihm Ärger. **Seite 23**

Heute Spezialseiten
Tiere
Seiten 20-21



Gäste genossen Winterstimmung

Oberwallis Trotz Strassenschliessungen, trotz verzögerter Abreise: Die Feriengäste genossen die gute Winterstimmung in den Oberwalliser Tourismusdestinationen. Im Saastal kam es deshalb sogar zu einer spontanen Verlobung. **Seiten 14-17**

10% Winterrabatt
auf sämtliche Küchen bei Bestellung bis 31.01.2018
und Auslieferung bis 30.04.2018

hallenbarter

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53 | www.hallenbarter.ch

RE/MAX Immobilien

Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-GLIS / Naters /
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen / St. Niklaus /
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. R. Gischig **027 971 26 36**
Leuk / Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Julien/
Dr. Riechert **027 967 67 17**
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-GLIS / Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr / 16.00-18.00 Uhr
Stadtplatz Apotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

hauptpartner
ALETSCHSPA
IP ZONE
helvetia
reka
berghaus
fischli
mediasport
MUMEDIA
TENIS
belalp
blatten

ZAUBERHAFTE AUSZEIT

belalp.ch

**FREIER
EINTRITT INS
KINDERHEXENLAND**



Zeichnungen zum Ausmalwettbewerb der Augstbordkäserei

Vielen Dank für die wunderschönen Zeichnungen zum Ausmalwettbewerb der Augstbordkäserei. Die Gewinnerin des Monats Dezember 2017 heisst **Jennifer Kämpfen aus Salgesch**

Wir gratulieren dazu ganz herzlich und wünschen einen guten Appetit

Der Gewinner wird monatlich publiziert.

Die Messeneuheiten sind da!
Wir brauchen Platz für die vielen neuen Modelle.

Brillenfassung gratis? *

* fast alle Brillenfassungen
50 % - 100% reduziert

nur beim Kauf mit 1 Paar neuen Brillengläsern

Gültig ab **16.1.2018** nur solange Vorrat.
Nicht kumulierbar mit anderen
Aktionen und Vergünstigungen.



nur bei



Simplon-Optik

Balfrinstr. 5, 3930 Visp, 027 946 04 11

Firma Auto-Export

EXPORT

Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

werlen

Baby-Rose

Eine Frage des Vertrauens

NEU BEI BABY-ROSE WERLEN

KOSTÜMVERLEIH

FÜR FASNACHT UND KINDER-
GEBURTSTAG VON 0 - 7 JAHREN

BABY-ROSE WERLEN GMBH
Kantonsstrasse 51 | 3902 Brig-GLIS
Telefon 027 946 26 88
www.werlen.baby-rose.ch



Wir kaufen und waschen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 26, Steg

Ankauf

Montag, 22. Januar 2018, von 10.00 – 15.00 Uhr
Restaurant Sonne, Seewijnenstrasse 1, 3930 Visp

Kaufe...

Zinn, versilbertes Metall, alle Armband- und Taschenuhren (auch defekte), Silberwaren aller Art und Form, jeglicher Goldschmuck, Gold- und Silbermünzen, alle Uhren, Modeschmuck, etc.

Kaufe auch Gemälde, Holz- und Bronzeskulpturen.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Mache auch Hausbesuche.

Kontakt: Frau Mühlhauser, 079 704 36 35

Wirbel um Saaser Mist

Saas-Grund Immer wieder falsch entsorgter Kuhmist verärgert die Gemeinde. Um den «Übeltäter» zu überführen, soll der Mist sogar im Labor untersucht werden.

An sich sind die Regeln bekannt: Kuhmist gehört auf die Wiesen verteilt, auf Mistplatten gelagert oder aber sachgerecht in einer Biogasanlage entsorgt. In Saas-Grund nimmt man es damit aber offenbar nicht so genau. Denn dort landet immer wieder überschüssiger Kuhmist verbotenerweise in der Grünabfuhr. Ganz zum Leidwesen der Gemeinde. «Ab sofort werden wir Kontrollen durchführen, um den Verursacher ausfindig zu machen», sagt Gemeindepräsident Bruno Ruppen. Er gehe davon aus, dass es sich immer um den gleichen handle.

Laboranalyse soll Übeltäter überführen

Zum Hintergrund: Zwischen Saas-Grund und Saas-Almagell befinden sich mehrere Mistplatten, welche die Gemeinde an die einheimischen Bauern vermietet. Gleich daneben befindet sich die öffentliche Deponie für Grünabfälle, auf welcher der besagte Mist entsorgt wird. Laut Ruppen handelt es sich ausschliesslich um Kuhmist. «Somit ist der Verursacher bei unseren acht einheimischen Kuhbauern zu suchen.» Einen auswärtigen Bauer hingegen schliesst er eher aus. Die Gemeinde greift jetzt durch und wird beim nächsten Vergehen Kotproben entnehmen, welche dann mit Proben der acht Höfe durch das Kantonslabor verglichen werden. «Damit kann der Mist exakt zugeordnet werden und der Fehlbare wird gebüsst», sagt Ruppen. Besteht dafür



In Saas-Grund wird immer wieder Kuhmist falsch entsorgt.

Foto Symbolbild Thomas Max Müller/pixelio.de

eine gesetzliche Grundlage? «Wir werden sicher sämtliche Kosten, welche durch die Proben entstehen, auf den Fehlbaren abwälzen», sagt er. Ob die Busse rechtlich standhalte, sei in der Tat fragwürdig. «Aber gewisse Kompetenzen hat der Gemeinderat dafür schon», sagt Ruppen.

Gewässerschutz im Vordergrund

Was aber ist das konkrete Problem der falschen Entsorgung? Dagegen sprechen mitunter auch fachliche Aspekte. «Mist sollte eigentlich der

Natur rückgeführt werden, damit für einen geschlossenen Nährstoffkreislauf gesorgt ist», sagt der Berater beim kantonalen Amt für Viehwirtschaft, Matthäus Schinner. Zudem sei ein Bauernhof ein Betrieb, welcher selber für die fachliche Entsorgung verantwortlich sei. «Es ist auch nicht auszuschliessen, dass bei unsachgerechter Lagerung oder Entsorgung Reste von Mist ins Grundwasser gelangen können», sagt Schinner. Darum gehöre dieser sach- und zeitgerecht auf Wiesen oder Mistplatten. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Chaos wegen «Wienerli» in Zermatt?



Simon Kalbermatten
Stv. Chefredaktor

simon.kalbermatten@rz-online.ch

Wer sich in der vergangenen Woche in den Deutschschweizer Medien ein Bild über das Wallis machte, staunte nicht schlecht: «Zermatt von der Aussenwelt abgeschnitten» oder «Hier donnert eine Lawine ins Tal» war in Online-Portalen von grossen Schweizer Medienhäusern zu lesen. Besonders besorgniserregend war für einen Medienschaffenden, dass er in Zermatt einem Feriengast begegnete, der in einem Einkaufsladen keine «Wienerli» mehr finden konnte. Prompt folgte die Schlagzeile: «Wienerli werden knapp». Kaum ein Deutschschweizer Medienschaffender erwähnte, wie gut sich die Tourismusdestinationen um die «eingesperrten» Gäste kümmerten. Nicht zu vergessen: Jeder Gast hatte eine Unterkunft, die Vorräte wurden nirgends knapp und jeder konnte sich unter eine warme Dusche stellen. Sieht so ein Chaos aus? Nein! Vielmehr wurde das Chaos aus der Deutschschweiz inszeniert. Dies mit Folgen: In mehreren Tourismusdestinationen meldeten sich verunsicherte Feriengäste (siehe Seiten

14 und 15) und sorgten sich um ihren Wallis-Urlaub, der womöglich erst im Februar oder März anstand. Es gilt zu sagen, dass zwischen Medienschaffenden und Medienkonsumenten sehr oft ein Interessenkonflikt besteht. Aus der Situation mit einigen gesperrten Strassen in einem Winter-erfahrenen Tourismuskanton jedoch ein Chaos in die Tasten zu hauen, unterscheidet sich aber stark von seriösem Journalismus. Von einem richtigen Chaos blieb das Wallis verschont. Und dies, obwohl einige dreiste Autofahrer in der vergangenen Woche die Barrieren einiger gesperrter Strassen verschoben haben, um den gesperrten Streckenabschnitt mit dem Fahrzeug zu passieren (siehe Interview Seiten 16 und 17). Wäre es zum Ereignisfall gekommen, hätte dies ein richtiges Chaos ausgelöst. Rettungskräfte hätten bei hoher Lawinengefahr ausrücken müssen. Davon blieb das Wallis verschont. Was bleibt, sind fehlende «Wienerli» und gesperrte Seitentäler. Das ist kein Chaos. Nicht im Wallis. ■

Regierung sieht kein Problem bei Quecksilber-Zahlungen an Lonza

Sitten Der Staatsrat hält die Zahlungen, die der Kanton an Lonza zur Beseitigung der Quecksilber-Belastungen leistet, für legitim. Die SP Oberwallis ist mit dieser Haltung der Regierung nur teilweise zufrieden.

In der Dezember-Session des Grossen Rates wollte die SP Oberwallis vom Staatsrat Auskunft, nach welchen rechtlichen Grundlagen der Kanton und die von der Quecksilber-Affäre betroffenen Gemeinden Zahlungen an Lonza zur Sanierung der belasteten Standorte leisten werden. Anfang Dezember hatten sich Lonza und die öffentliche Hand darauf geeinigt, dass der Kanton maximal zwei Millionen und die Gemeinden 1,5 Millionen an den Sanierungskosten in der geschätzten Gesamthöhe von 50 Millionen Franken übernehmen werden.

«Alles legitim»

Die Genossen sahen darin jedoch ein Problem, da es sich bei diesen Zahlungen um «eine freiwillige Zahlung von Steuergeldern an Lonza» handle, wobei dafür eine rechtliche Grundlage «weit und breit nicht in Sicht» sei, wie es in der dringlichen Interpellation heisst. Der zuständige Staatsrat Jacques Melly hielt die Bedenken der SP-Abgeordneten um Gross-

rat Gilbert Truffer jedoch für unbegründet. Melly verwies dabei auf das Verursacherprinzip, wonach der Verursacher für die entstandenen Kosten aufzukommen habe. «Gleichzeitig ist es jedoch schwer festzustellen, welche Personen und Firmen bei einer Verschmutzung über einen Zeitraum von 50 Jahren welche Rolle gespielt haben», so der Staatsrat. «Deshalb ist es höchstwahrscheinlich, dass in einem Kostenaufteilungsverfahren ein Teil dieser Kosten zu Ausfallkosten hätte erklärt werden müssen.» Aufgrund dieser Ausgangslage sei nicht auszuschliessen gewesen, dass Ausfallkosten in der Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags entstanden wären, welche auf keine natürliche oder juristische Person hätten abgewälzt werden können, so Melly.

Kanton hätte zahlen müssen

«Das Bundesgesetz über den Umweltschutz hält dazu unmissverständlich fest, dass in solchen Fällen die Ausfallkosten vom Gemeinwesen übernommen werden müssen»,



Die Kosten für die Sanierung von quecksilberbelasteten Böden gaben im Grossen Rat nochmals zu reden.

Foto zvg

sagte der Staatsrat. «Da sich der Kanton in solchen Fällen an den Gemeinden entstehenden Kosten mit 40 Prozent beteiligen muss, ist die mit Lonza getroffene Vereinbarung rechtlich fundiert und für den Kanton äusserst vorteilhaft.»

SPO nur teilweise zufrieden

Vor dem Hintergrund von Mellys Ausführungen bezeichnet SPO-Präsidentin Doris Schmidhalter-Näfen die mit Lonza getroffene Vereinbarung als «tragbar, aber nicht korrekt». «Man hätte administrativ und strafrechtlich klären müssen, wer für was verantwortlich ist», sagt sie. «Staatsrat Melly versteckt seit Jahren, rechtswidrig, vorhandene Gutachten. Das schafft kein Vertrauen.

Doch dieses Vertrauen ist notwendig, wenn Lonza sich in Richtung innovativste Biotech-Unternehmen der Welt entwickeln will.»

Rechnungen an Lonza gestellt

Jacques Melly hingegen verweist derzeit in puncto Kosten darauf, dass man sich mit Lonza darauf geeinigt habe, dass das Unternehmen die administrativen Kosten übernimmt, welche dem Kanton durch die Angelegenheit entstehen. «Die Dienststelle für Umwelt hat Lonza bis heute daher Rechnungen in der Höhe von 1,78 Millionen Franken gestellt», so der zuständige Staatsrat. «Diese Praxis kann dank der Vereinbarung fortgeführt werden.» ■

Martin Meul

Nur eine postmortale Organspende am SZO in den letzten zwei Jahren

Visp Auch am Spitalzentrum Oberwallis (SZO) werden nur wenige Organentnahmen von Menschen im Hirntod initiiert. Der ärztliche Direktor des SZO ortet dafür zwei Gründe.

Die Organisation für Organspenden und -transplantationen, Swiss Transplant, zählte im letzten Jahr landesweit 145 postmortale Organspender, also solche bei denen Organe nach dem Eintreten des Hirntods entnommen wurden. Am Spitalzentrum Oberwallis gab es in den letzten zwei Jahren derweil nur eine Situation, die zu einer Organentnahme führte.

Mehrere Gründe

«Ein Grund für die tiefe Zahl ist sicher, dass Unfallopfer mit besonders schweren Verletzungen direkt in Spezialkliniken wie das Insspital gebracht werden», erklärt der ärztliche Direktor am SZO, Dr. Reinhard Zenhäusern. «Allfällige Organentnahmen werden dann dort vorgenommen.» Generell sei man am SZO aber durchaus darauf vorbereitet, zusammen mit den Spezialisten eines Transplantationszentrums wie dem Insspital Organentnahmen in die Wege zu leiten, wobei die eigentliche Organentnahme immer in einem Spezialzentrum erfolge. Ein weiterer Grund dafür, dass im Oberwallis kaum postmortale Organentnahmen initiiert werden,

dürfte die weiterhin hohe Ablehnungsrate sein. Swiss Transplant beziffert diese mit 60 Prozent. «Das Oberwallis bildet hier keine Ausnahme», sagt Zenhäusern. «Vielfach ist es so, dass die Menschen vergessen, sich zu Lebzeiten mit dem Thema zu befassen und keinen Spenderausweis ausfüllen. Kommt es dann zur Situation, dass die Angehörigen entscheiden müssen, wird vielfach ablehnend entschieden, da die seelische Belastung sehr hoch ist, weil man die Haltung des Verstorbenen zu dem Thema nicht kennt.» Ende des letzten Jahres warteten in der Schweiz 1478 Menschen auf ein Spenderorgan. 75 sind 2017 verstorben, während sie auf ein solches gewartet haben. ■

Martin Meul

So viel kostet der Ausbau der Strasse Täsch-Zermatt

Täsch/Zermatt Der Zermatter Gemeinderat verharret auf seiner Forderung nach einer wintersicheren Strasse. Derweil steht auch fest, wie viel der Ausbau der Strasse mit den geforderten Galerien kosten würde.

Das jahrelange Hickhack rund um das Thema Strasse Täsch-Zermatt ist um ein Kapitel reicher. Der Zermatter Gemeinderat hat seit einer 2016 stattgefundenen Abstimmung den Auftrag, beim Kanton eine wintersichere Strasse einzufordern. Konkret verlangt der Zermatter Souverän dazu zwei Strassengalerien in den unmittelbar nebeneinanderliegenden Teilstücken «Lüegelti» und «Schusslowina». Diese befinden sich kurz nach der Dorfausfahrt talauswärts in Richtung Täsch. Das Bahntrasse ist an beiden Stellen bereits durch Galerien gesichert. Seit der besagten Abstimmung herrscht ein reger Briefwechsel zwischen der Gemeinde und dem zuständigen Staatsrat Jacques Melly. Dieser hält in seinem jüngsten Schreiben fest, dass der Kanton bereit ist, die Forderung nach Galerien zu prüfen, und hält damit die Zermatter Hoffnung leise aufrecht. Voraussetzung dafür: Der Gemeinderat soll eine verbindliche Stellungnahme zur künftigen Beibehaltung der «funktionellen Verkehrsbeschränkung» abgeben (die Benützung der Strasse ist bewilligungspflichtig).

Staatsrätlicher Sinneswandel

Der Zermatter Gemeinderat ist nun wieder am Ball und muss Farbe bekennen: Wie steht er zur künftigen Verkehrsbeschränkung? «Im Schreiben von Staatsrat Jacques Melly wurden die von uns vorgängig gestellten Fragen unbefriedigend beantwortet. Deshalb werden wir in einem erneuten Schreiben Antworten auf diese Fragen verlangen», sagt die Zermatter Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser. Um welche Fragen es sich konkret handelt, darüber gab Biner-Hauser bis Redaktionsschluss keine Auskunft. Zurück zu Jacques Mellys Brief: Im Zusammenhang mit dessen Veröffentlichung äusserte er sich im WB plötzlich widersprüchlich und erteilte der Zermatter Forderung einer wintersicheren Zufahrt eine glasklare Absage: «Ein solcher Ausbau wür-



Auf der Strecke zwischen Täsch und Zermatt ist das Bahntrasse beim Abschnitt «Schusslowina» durch eine Galerie geschützt. Die darunter verlaufende Strasse hingegen nicht.

Foto Air Zermatt/facebook.com

de Hunderte Millionen Franken kosten. Es ist fast unmöglich, diese Strasse zu sichern.» Aber stimmt diese Aussage? Zwei Dokumente sprechen nämlich eine ganz andere Sprache. Demnach geht eine Berechnung aus dem Jahre 2008 für den Ausbau von einem Richtwert von knapp 30 Millionen Franken aus. In der Zwischenzeit wurden aber darin aufgelistete Projekte bereits realisiert (eine Brücke) oder aber sind zurzeit in Ausführung (Abschnitt «Mettelsand/Zermatttjen»). Die dafür berechneten Kosten von rund fünf Millionen Franken sind demnach in Abzug zu bringen. In der besagten Berechnung, welche die Gemeinde Zermatt in Auftrag gegeben hat und an welcher der Kanton mitgearbeitet hat, sind Massnahmen für Naturgefahren hingegen nicht berücksichtigt.

Weitere Massnahme notwendig

Diese Kosten, insbesondere diejenigen der von Zermatt geforderten Galerien, sind in einer weiteren Studie aus dem Jahre 2012 aufgelistet, wel-

che von einer Fachstelle, der Gemeinde und kantonalen Behörden erarbeitet wurde. Demnach würden die zwei Galerien mit einer Gesamtlänge von 440 Metern gut 20 Millionen kosten. Für einen absoluten Schutz vor Naturgefahren auf der gesamten Strecke Täsch-Zermatt müssten zwar noch weitere Abschnitte wie beispielsweise «Täschwang» oder aber «Meiggern» besser gesichert werden, jedoch würden mit dem Bau der erwähnten und geforderten Galerien die Schliessungszeiten der Strasse bei Lawinengefahr mutmasslich verkürzt. Somit kann nach heutigem Stand und unter Berücksichtigung der Teuerung für den Ausbau der Strasse von rund 50 Millionen Franken ausgegangen werden. Auf welche Grundlage stützt Staatsrat Jacques Melly also seine Aussage von «Hundertern Millionen Franken»? Ist er folglich im Besitz von aktuellen Daten? Was sagt er zum Fakt, dass sich die Zermatter Bevölkerung 2005 im Zusammenhang mit der Öffnung sowie 2016 an der Urne für eine wintersichere Strasse ausgesprochen hat? Sollte sich der Zermatter Gemeinderat tatsächlich, wie im staatsrätlichen Schreiben verlangt, für die Aufhebung der «funktionellen Verkehrsbeschränkung» aussprechen, ist er dann bereit, für eine Lösung Hand zu bieten? Bis Redaktionsschluss war Staatsrat Melly für eine Stellungnahme noch nicht erreichbar. ■ Peter Abgottspon

«Staatsrat Jacques Melly hat gestellte Fragen unbefriedigend beantwortet»

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin Zermatt

WELLNESS HIT AM THUNERSEE

Spannen Sie aus und erleben Sie bei uns einige sorgenfreie und unvergessliche Tage.



Neu! Neu! Neu!

Erweiterte Wellnessanlage

(Salzstein-Kräutersauna, Aroma-Dampfbad & Regendusche)

- 1 Übernachtung Weekend CHF 180.–** pro Person (Sa bis So, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 1 Übernachtung für nur CHF 170.–** pro Person (So bis Sa, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 2 Übernachtungen für nur CHF 320.–** pro Person
- 3 Übernachtungen für nur CHF 450.–** (Dorfsicht) bzw. CHF 480.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer
- 7 Übernachtungen für nur CHF 899.–** (Dorfsicht) bzw. CHF 999.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer

Im Angebot inklusive ist

- Welcome-Cüpli bei der Anreise
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC, Bademantel, Haarfön, Balkon, Telefon, Radio und Flat-TV
- reichhaltiges **Frühstücksbuffet** (bis 10.30 Uhr)
- **4-Gang-Nachessen** mit Menüwahl
- freier Eintritt in unsere **Wellness-Oase** mit Solbad (35°), Whirlpool, Kneippbad, Finnische Sauna, Bio-Sauna, Aroma-Dampfbad-Grotte, Erlebnis-Dusche, Aussen-Sauna, Hamambad, gediegene Ruheoase und Fitnessraum

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht CHF 20.–
Kurtaxe pro Person & Nacht CHF 2.50

«Panoramacard»

inkl. **GRATIS** Regio-Bus bis Interlaken & weiteren attraktiven Vergünstigungen (Berge, See usw.).



Angebot gültig für Aufenthalte bis 24. Dez. 2018
(Exklusiv allgemeine Feiertage!)



**SOLBADHOTEL
SIGRISWIL**

Sigriswilstrasse 117
CH-3655 Sigriswil
Tel +41 33 252 25 25
Fax +41 33 252 25 00
info@solbadhotel.ch
www.solbadhotel.ch

**INTERESSE AN
FREIWILLIGEN-
ARBEIT?**

www.benevoles-vs.ch

Bauland in W2 im Tschill Naters zu verkaufen

in unverbaubarer absolut ruhiger Lage für
1-2 Mehrfamilienhäuser oder Terrassenhaus,
Projekt vorhanden
Auskunft erteilt Tel.: 027 921 61 13

Zur Verstärkung unseres Software Teams suchen wir
im Bereich digitale Archivierung und Dokumenten-
management per sofort einen / eine

Supporter-/ Projektleiter(in) 100%

Interessiert? Auf unserer Homepage finden Sie weitere
Informationen: www.ocom.ch/ocom-ag/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ocom

Informatik und Dienstleistungen
Engisch-Gruss-Strasse 6, 3902 Brig-Glis
T 027 922 10 10, www.ocom.ch

rrp.ch präsentiert

Celtic Legends

Neue Show

15TH ANNIVERSARY TOUR

Irish Dance Music Live

Donnerstag, 1. März 2018
Brig Simplonhalle 20:00 Uhr

rrp.ch
Tél. +41(0)22 309 00 40

ticketcorner.ch

BRIG SIMPLON
Herzlich willkommen

MV SANTE

VISION

NUR DAS BESTE FÜR IHRE AUGEN

Die Augenarztpraxis **MV SANTE VISION** freut sich
Ihnen mitzuteilen, dass seit dem 1.12. 2017



Dr. Piotr Nogal
FMH Ophthalmologie

bei uns in der Praxis arbeitet.

Er übernimmt die Nachfolge von Dr. Jakob Meyer.

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne ab sofort unter
027 946 34 22 oder E-Mail praxisvisp@mvsantevision.ch
entgegen.

MV SANTE VISION, Napoleonstrasse 16b, 3930 Visp

*Mesireccas-
Night!*

19./20. Januar 2018
Scheibenmoos Ärarö

Eintritt 10.00 Fr.



Freitag

Double D
Party mit DJ Pain &
Guggenmusiken
Türöffnung um 20.30 Uhr

Samstag

Umzug durchs Dorf
19.30 Uhr
anschliessend Party
Guggenmusiken &
DJ Pain

Eintritt ab 16 Jahren (ID-
Kontrolle)
Fahrplan unter
www.mesireccas.jimdo.com

1000 Meter tiefe Geothermiebohrung in Brig-Glis wird geprüft

Brig-Glis Ein Expertenteam prüft derzeit, ob man Quartiere in der Stadtgemeinde mit Warmwasser aus 1000 Metern Tiefe heizen könnte. Ergebnisse sollen im Sommer vorliegen.

Längere Zeit war es still um die Geothermie Brig-Glis AG. Nachdem man Pläne für den Bau eines geothermischen Kraftwerks auf dem Gebiet der Stadtgemeinde aufgegeben hatte, nimmt man in Brig-Glis nun aber einen neuen Anlauf, um Wärme aus der Erde nutzbar zu machen.

Erkenntnisse aus Brigerbad

Obwohl die damaligen Pläne im Sand verlaufen sind, waren die Bemühungen nicht ganz umsonst. «Eine 500 Meter tiefe Testbohrung, die in Brigerbad gemacht wurde, hat zu der ziemlich gesicherten Erkenntnis geführt, dass es in der Region viele Gebiete mit Erdschichten gibt, die sehr warmes Wasser führen», sagt der Geschäftsführer der Geothermie Brig-Glis AG, Eduard Brogli. «Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für den neu lancierten Versuch, geothermische Energie im Raum Brig-Glis zu nutzen.»

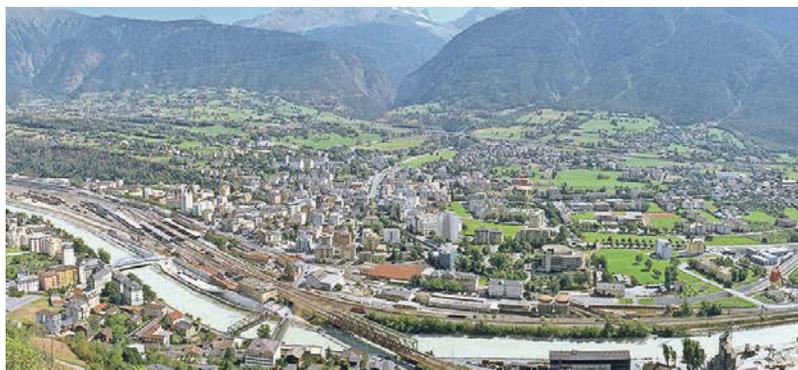
Weniger tief und nur Wasser

Die Geothermie Brig-Glis AG hat dafür einen Experten in der Person

von Werner Leu engagiert. «Sein Auftrag ist es, bis zum Sommer hin zu überprüfen, ob und wo im Raum Brig-Glis eine Bohrung für den Gewinn von geothermischer Energie gemacht werden könnte», so Brogli. Allerdings sind die Vorzeichen etwas anders, als sie es noch vor ein paar Jahren waren. Während es damals der Plan war, im Raum Brig-Glis ein geothermisches Kraftwerk mit einer Bohrung von 3000 Metern Tiefe zu realisieren, sind die neuen Pläne, was die Tiefe der Bohrung betrifft, deutlich weniger ambitioniert. «Die damalige Projektidee wäre jedoch wohl kaum rentabel gewesen», sagt Brogli. «Daher lassen wir neu eine Bohrung von 1000 Metern Tiefe prüfen.»

Warmwasser direkt nutzen

Aufgrund der geringeren Tiefe ist die Idee eines Kraftwerks vom Tisch. «Das hochgepumpte Wasser wäre nicht warm genug, um daraus Strom zu gewinnen», sagt der Geschäftsführer der Geothermie Brig-Glis AG, an der neben der Stadtgemeinde auch der Kanton sowie mehrere lokale Firmen aus dem Energiebereich beteiligt sind. «Unser Ziel ist es daher, das Warmwasser direkt zu nutzen, indem wir es in ein Anergienetz einspeisen und so die angeschlossenen Häuser heizen können. Man kann sich das Ganze also wie eine gewaltige Wärmepumpe vorstellen, wie es



In Brig-Glis tut sich wieder etwas in Bezug auf Geothermie.

Foto BST

sie heute in vielen Häusern in kleineren Versionen gibt.» Dabei ist es Broglis Vision, dass ein solches System dereinst das neue Spital und das angrenzende Quartier mit Wärme versorgen könnte. «Es wäre diesem Grossprojekt durchaus angemessen, wenn wir das neue Spital mit einer solch fortschrittlichen und ökologischen Technologie heizen könnten», sagt er.

Sicherheit besonders wichtig

Noch ist dies jedoch Zukunftsmusik. Denn neben der technischen und finanziellen Machbarkeit einer solchen Bohrung müssen auch die sicherheitstechnischen Aspekte abgeklärt werden. «Geothermische Projekte stehen nach den Vorfällen in Basel und St. Gallen, was die Sicherheit betrifft, besonders im Fokus», sagt Brogli dazu. «Deshalb ist es natürlich von zentraler Be-

deutung, diese Aspekte abzuklären. Auch dies gehört zum Auftrag von Werner Leu.» Brogli ist jedoch zuversichtlich, dass das Projekt nicht an Sicherheitsaspekten scheitern wird. «Eine Bohrung von 1000 Metern ist nicht zu vergleichen mit den Tiefen, wie sie in Basel und St. Gallen angestrebt wurden, was das Risiko für seismische Probleme deutlich verringert.»

Bund mit an Bord

Zuversichtlich stimmt Brogli dabei auch, dass der Bund an das Projekt zu glauben scheint. Dieser trägt nämlich 45 Prozent der Gesamtkosten für die Studie in der Höhe von 100 000 Franken. «Nun hoffen wir, dass wir zum grossen Energiesymposium Ende August mit positiven Resultaten aufwarten können», so der Geschäftsführer der Geothermie Brig-Glis AG. ■

Martin Meul

Anzeige

academia
language school

Ausländer rein!

In unsere Deutschkurse mit Erfolgsgarantie.

academia-wallis.ch



! Ehemalige Visper Spatzen für Projektchor gesucht !

Probestart Fr. 19 Jan. 18:30 Uhr & Sa. 20 Jan. 9:00 Uhr
Singsaal Schulhaus Baumgärten

Infoanlass für Späteinsteiger am Fr. 26. Jan. 20:00 Uhr im Singsaal Schulhaus Sand
Weitere Infos unter www.visper-spatzen.ch

EINTRITT AB 16 JAHREN
ID KONTROLLE



Sanpanchos -Fäscht zum Stäg 26. Januar 2018



FESTPLATZ STEG

WWW.SANPANCHOS.CH

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwarten Sie **ab dem 1. April 2018** oder nach Vereinbarung neue Herausforderungen als:

Recruiter/-in HR Berater/-in (50%)

In Ihrer neuen Rolle übernehmen Sie Verantwortung für die Gewinnung von Talenten, ein zeitgemässes Arbeitgebermarketing und eine gezielte Personalentwicklung.

Fachperson Kommunikation/Marketing (w/m, 30%)

In Ihrer neuen Aufgabe unterstützen Sie die Geschäftsleitung bei einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit und der Erstellung und Umsetzung eines Marketingplans.

Diese Stellen können kombiniert werden. Die Stelle Kommunikation/Marketing kann auch als Mandat an ein spezialisiertes Unternehmen vergeben werden. In letzterem Fall freuen wir uns auf Ihre Offerte und Ihre konzeptionellen Überlegungen.

Detaillierte Infos zu den Stellen und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch/jobs.

Haben Sie Fragen zu den Stellen? Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 31 32).

Fühlen Sie sich angesprochen? Ihre Bewerbung nehmen wir gerne bis am **28. Januar 2018** in elektronischer Form (personal@smzo.ch) entgegen.
Anschrift: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, 3900 Brig

Die Adresse für Geniesser

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

Jetzt buchen und profitieren!

Spezialangebot 3 für 2 Inserate

Ab einer Grösse von 1/5 Seite buchbar
Gültig bis 28. Februar 2018
(ausgenommen Sonderseiten,
Eventmodule und Spezialformate)

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch
T 027 948 30 40



mengis

1815.ch★ **RZ**
Rhonezeitung

Dorfplatz in Ried-Mörel wird erneuert

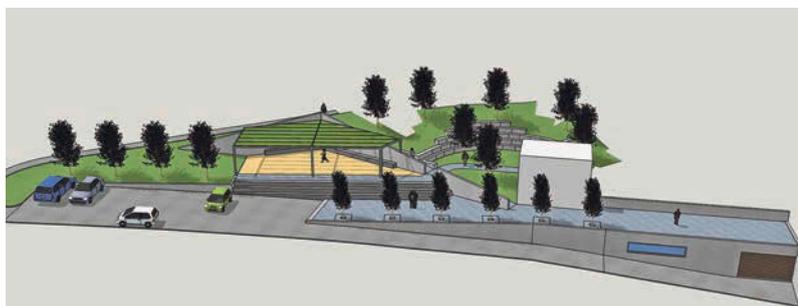
Riederalp In Ried-Mörel wird der Dorfplatz neu gestaltet. Ein entsprechendes Projekt wurde an der letzten Urversammlung abgesegnet. Dabei wird auch die Kehricht-Entsorgungsstelle erneuert.

«Wir wollen die Attraktivität des Dorfcentrums in Ried-Mörel steigern und verbessern», sagt Andreas Walker, Vizepräsident der Riederalp und im Gemeinderat Vorsteher der Baukommission. Deshalb gab die Gemeinde eine Projektstudie in Auftrag, um den Dorfplatz neu zu gestalten und etwas zu vergrössern. Der Dorfplatz ist der zentrale Treffpunkt in Ried-Mörel. Dort befinden sich die Bank, der Konsum, aber auch ein Kinderspielplatz und die Kehricht-Entsorgungsstelle. Auf dem Parkplatz vor dem Konsum werden immer wieder Anlässe durchgeführt wie beispielsweise das Challenfest des Challenclubs Riederalp oder das Konsumfest, für

die jeweils die ganze Infrastruktur bereitgestellt werden muss. Der Spielplatz Ried-Mörel ist im Sommer sehr gut besucht und könnte mehr und bessere Aufenthaltsmöglichkeiten bieten, wie Walker bemerkt. Als nicht optimal und optisch wenig ansprechend findet Vizepräsident Walker die heutige Lösung der Entsorgungsstelle. Dazu kommt, dass der Start des beliebten «Massaweges» von Ried-Mörel direkt an der exponierten Entsorgungsstelle vorbeiführt. «Da muss eine elegantere Lösung her», betont Walker.

Urversammlung stimmte zu

An der ordentlichen Urversammlung vom 27. November 2017 hat die Bevölkerung der Gemeinde Riederalp nun grünes Licht für das Projekt «Neugestaltung Dorfplatz» gegeben. Die Kosten werden auf rund 500 000 Franken beziffert. Zurzeit laufen die Detailplanungen. Verläuft alles nach Plan, starten die Bauarbeiten in diesem Jahr und dauern höchstens bis 2019. ■ fos



Projektentwurf des künftigen Dorfplatzes von Ried-Mörel.

Visualisierung zvg

«Doppeldecker-Bänke» für das Binntal

Binntal Der Landschaftspark Binntal erhält neue Parkbänke. Der Clou der neuen «Doppeldecker-Bänke»: Die Lehne kann auch als Picknicktisch verwendet werden.

In einem Projektwettbewerb hat der Landschaftspark Binntal 2016

ein neues Design für eine Parkbank gesucht. Als Siegerprojekt wurde der vom Davoser Architekturbüro Hausbauwerkstatt von Jürg Grassi und Philipp Wilhelm entworfene «Doppeldecker» erkoren. Sitzfläche und Tischplatte der Bank erinnern ein wenig an die Tragflächen eines Flugzeuges, deshalb der Name. Das Spezielle an der Designparkbank:

Wenn sich der Sitzende zur Rückenlehne umdreht, so kann er diese auch als Tischplatte benutzen. Werden zwei «Doppeldecker» zusammengerückt, so bilden sie einen grösseren Tisch mit zwei Sitzbänken.

Serienproduktion startet

Im Mai 2017 wurden zwei Prototypen des Doppeldeckers im Erner Feld als Picknicktisch aufgestellt und konnten so von Spaziergängern oder Wanderern getestet werden. «Den Leuten hat der «Doppeldecker» sehr gut gefallen. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen, aber ebenso einige wertvolle Verbesserungsvorschläge», erzählt Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsleiterin des Landschaftsparks Binntal. Mit einigen kleinen Optimierungen geht der Doppeldecker nun in Serienproduktion. Im Frühjahr werden die ersten Exemplare produziert – von einheimischen Holz- und Me-

tallbauern aus dem Landschaftspark Binntal, wie Weissen Abgottspon betont. Bei der Herstellung wird auch Wert darauf gelegt, Holz aus den einheimischen Wäldern zu verwenden. Die erste Serie von Doppeldecker-Bänken wird an geeigneten Orten im Landschaftspark aufgestellt, wo sie von Gästen und Einheimischen benutzt werden können. «Wir wechseln aber nicht die schon bestehenden intakten Bänke im Park aus, sondern stellen die Doppeldecker an neuen Standorten auf oder ersetzen alte defekte Bänke», sagt Weissen Abgottspon. Daneben sollen die innovativen Bänke aber auch ausserhalb des Parkgebietes verkauft werden. Der Doppeldecker kann nämlich auch von Gemeinden, Firmen und Privatpersonen erworben werden. «Wir betrachten den «Doppeldecker» als Botschafter für unser innovatives Handwerk», so Weissen Abgottspon. ■ Frank O. Salzgeber



Zwei Prototypen der Bank stehen im Erner Feld.

Foto zvg

BRIG GLIS

Stadtgemeinde Brig-Glis

Die Stadtgemeinde Brig-Glis schreibt folgende Stellen mit Arbeitsbeginn am 1. Juni 2018 oder nach Vereinbarung zur öffentlichen Bewerbung aus:

Schlosswart/in

für das Stockalperschloss und das angrenzende Fernanda von Stockalperhaus

Ihre Aufgabe

- Unterhalt und Reinigungsarbeiten selbstständig und mit dem unterstellten Personal
- Betreuung aller Anlässe im Schloss, Arkadenhof und Garten
- Überwachung der zugeteilten Anlagen und Erledigung von Kleinreparaturen
- Hohe Verfügbarkeit, auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit

Wir erwarten

- Abgeschlossene Berufslehre mit mehrjähriger Erfahrung in einem handwerklichen Beruf
- Besuchte Hauswertschule oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Ausgeprägtes Flair für historische Bauten und Bausubstanzen
- Offenheit für neue Technologien (Heizung, Steuerungen, Informatik) und Weiterbildung
- Zusammenarbeit im Team und guter Umgang mit Nutzern, Mietern und Veranstaltern
- Miete und Bezug der bestehenden Dienstwohnung

Auskunft erteilt: Schlosswart Arthur Huber, 079 412 27 77

Sekretär/in Teilzeit 60 %

im Bauamt

Ihre Aufgabe

- Administrative Unterstützung der Abteilung Bau und Planung
- Statistische Datenerhebung und -pflege
- Auskunftstätigkeit am Schalter und mit den Mitteln der Telekommunikation

Wir erwarten

- Kaufmännische oder bautechnische Ausbildung
- Langjährige Berufserfahrung
- Einwandfreie EDV-Anwenderkenntnisse
- Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Verfügbarkeit
- Organisationstalent
- Gepflegter mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Auskunft erteilt: Stadtarchitekt Roland Imhof, 027 922 42 21

Die Anstellungen erfolgen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis mit einer der Verantwortung entsprechenden Entlohnung und fortschrittlichen Sozialleistungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens **5. Februar 2018** (Poststempel) mit dem Vermerk «Persönlich/Vertraulich» an Dr. Eduard Brogli, Stadtschreiber, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig.

Stadtgemeinde Brig-Glis

4.5-Zimmerwohnung in Naters zu vermieten: die schöne Dach-Maisonette-Wohnung befindet sich im 3. Stock eines älteren Gebäudes in der Furkastrasse in Naters und wurde 2017 komplett saniert. Echtholzparkett, grosser Estrich, Keller, 2 Balkone, Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung.
Fr. 1650.– inkl. NK monatlich
Interessierte melden sich bei S. Walter: 076 383 12 18

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

Sonderseiten Umzug

Erscheinungstermin Donnerstag, 1. Februar 2018

Anzeigenschluss Freitag, 26. Januar 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40



mengis 1815.ch **RZ**

GUGGENMUSIK SCHNÄGGU-SCHRÄNZER LÄDT EIN

CARNEVALE «SCHMUTZ IM STUTZ» 27.01.2018

**SCHNÄGGU-TRAIL AB 13.00 UHR
UMZUG AB 19.45 UHR
FESTBETRIEB AB 20.00 UHR**

www.schnaeggu-schraenzer.ch

Coiffeursalon im Raum Oberwallis zu verkaufen

Top eingerichtet,
sehr gute, zentrale Lage.
Langjährige und treue
Kundschaft.

Sie möchten Ihr eigener
Chef sein und haben Freude
am selbständigen Arbeiten.

Seriöse Angebote an
Chiffre CD-001/02377,
Mengis Druck und Verlag
AG, Postfach 352,
3930 Visp

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0



Heute im Fokus Albinen

Hannelore Tsokhim-Bumann im Restaurant Godswärgjistubu in Albinen, das zum Historischen Restaurant des Jahres 2018 gewählt wurde.

Restaurant Godswärgjistubu in Albinen

«Essen wie bei den Grosseltern», umschreibt Hannelore Tsokhim-Bumann das Konzept in ihrem Restaurant Godswärgjistubu in Albinen. In der urchigen Gaststube mit rund 30 Plätzen kann man auf Voranmeldung eine natürliche, saisonale Küche geniessen; wer will auch vegan und glutenfrei. Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben. Bewusst setzt der Familienbetrieb auf einheimische Produkte: Nach alter Selbstversorgertradition wird das Brot noch selber gebacken, werden eigene Gärten bepflanzt, das eigene Gemüse eingekellert und eingemacht, Wildpflanzen sowie Wildkräuter gesammelt. Neben dem Eigenanbau verwendet Tsokhim-Bumann ausschliesslich lokale Landwirtschaftsprodukte und natürlich Walliser Weine. Coca-Cola, Rivella oder Fanta etwa sucht man in der Godswärgjistubu vergebens. Dafür werden hausgemachte Sirups und Tees aus selbst gesammelten Kräutern angeboten. Statt Orangensaft kann man Aprikosen-, Apfel- oder Birnensaft trinken – Produkte

aus Walliser Früchten eben. Kein Wunder, wurde das Restaurant als einer der ersten Betriebe im Oberwallis auch Mitglied des Vereins «Saveur du Valais. Walliser Köstlichkeiten». Ein Verein, der sich dafür einsetzt, dass Restaurants regionale Walliser Spezialitäten anbieten. «Wir hatten den

«In der Godswärgjistubu isst man wie bei den Grosseltern»

Mut, unseren eigenen Weg zu gehen», sagt Tsokhim-Bumann. Der war anfangs noch etwas steinig, nachdem 2003 Hannelore zusammen mit ihrem Mann Sasha-Tsering Tsokhim-Bumann das aus dem Jahr 1636 stammende Walliserhaus kaufte, renovierte und darin 2005 das Restaurant Godswärgjistubu eröffnete. «Nachdem wir aber 2009 von <Best of Suisse Gastro> mit dem 3. Rang

ausgezeichnet wurden, ging es aufwärts», erzählt die 56-Jährige. «Jetzt besuchen uns Gäste aus der ganzen Welt, in letzter Zeit sogar immer öfters auch Chinesen.» Wer als Gast gerne über Nacht bleibt, hat die Möglichkeit, im Obergeschoss eine geräumige Suite zu mieten. Was die Gastgeberin besonders freut: Oftmals seien es die Kinder, die ihre Eltern zu einem Besuch überreden, weil ihnen das Ambiente so gut gefällt. Und sie sind nicht die Einzigen. Im vergangenen November wurde der Gastbetrieb mit dem Preis Historisches Restaurant des Jahres 2018 ausgezeichnet. Den Preis bekam das Lokal für den sorgfältigen Erhalt und die Pflege historischer Bausubstanz, wie die Jury schrieb: «Die Godswärgjistubu in Albinen macht mit der gelungenen Umnutzung ein Stück Walliser Kulturgut erlebbar und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Bergdorfes und zur Pflege des Ortsbildes.» «Für uns ist es etwas ganz Grosses, dass die kleine Godswärgjistubu diesen Preis gewonnen hat», sagt Tsokhim-Bumann. ■

fos

Prima

persönlich und nah

Lebensmittel-Dorfmarkt Albinen

Wo ganz Albinen einkauft!

Ob Milch, Früchte, Fleisch oder Teigwaren: Sie finden bestimmt das Passende!

Dank unseren zuverlässigen Lieferanten können wir Ihnen ein breites Sortiment an frischen Produkten anbieten, insbesondere auch aus der Region.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	Morgens 8.00 – 12.00	Nachmittags 15.00 – 18.30
Samstag	Morgens 8.00 – 12.00	Nachmittags 15.00 – 17.00
Sonntag	Morgens 8.00 – 10.00	

Das Dorfladen-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Tel. Nr. 027 473 60 40

Mit Treue-Rabatt
auf jeden Einkauf



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Ausserberg	25. Januar 2018
Baltschieder	1. Februar 2018
Bellwald	8. Februar 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS

2. SiSu Familienfestival

28. Januar 2018 auf der Hannigalp

Ab 10.00 Uhr attraktives Programm mit Sport & Musik
Kinder bis 16 Jahre fahren gratis Ski

Kinder 4 - 7 Jahre
Snowtubing / Schneemann bauen

Kinder ab 8 Jahren
Pistenbully besichtigen / Besuch der Air Zermatt /
Sondieren auf dem Lawinenkegel / Skirennen

Anmeldeschluss: Mittwoch, 24. Januar 2018
im Tourist Office Grächen

Globi zu Besuch beim Maskottchen SiSu
Live Unterhaltung mit der **SOS Streetband**



KAPITEL
ZWEI

Nachtskishow

07. & 14. Februar 2018

Feiern Sie mit uns am 14. Februar das 60-jährige
Jubiläum der Schweizer Ski- und Snowboardschule und
nehmen Sie am Nachtslalom teil!



KAPITEL
DREI

Fondue in der Gondel

Jeden Mittwoch bis 08. April 2018

Lassen Sie den Wintertag gemütlich bei einer nächtlichen
Gondelfahrt ausklingen, während dem Sie Ihr Brotstück in den
feinen Käse eintauchen und ein gutes Glas Wein geniessen.



Gemeinsame Kita am Brigerberg?



Vielleicht lachen Kinder eines Tages in einer einzigen Brigerberger Kita.

Foto Heike Berse/pixelio.de

Termen/Ried-Brig Beide Brigerberger Gemeinden wollen eine eigene Kita. Während die Planungen unterschiedlich weit fortgeschritten sind, schliessen beide Dörfer eine gemeinsame Einrichtung noch nicht ganz aus.

Die Eltern aus Termen und Ried-Brig, welche ihre Kinder in einer Kita betreuen lassen wollen, müssen dafür in andere Einrichtungen wie die «Ringelreija» in Brig-Glis ausweichen. Seit längerem aber schon steigt das Brigerberger Bedürfnis nach einer eigenen Kita. So ist eine solche in Ried-Brig bei der geplanten Umgestaltung und beim

Neubau des Schulhausareals und Gemeindezentrums bereits fest eingeplant (die RZ berichtete). «Demnächst startet der entsprechende Architekturwettbewerb», sagt Gemeindepräsident Urban Eyer. Im Nachbardorf Termen hingegen ist man noch nicht so weit. Dort soll es aber auf privater Initiative auch eine geben, deren Abklä-

rungen die Gemeinde unterstützt. «Eine Umfrage bei den Eltern hat gezeigt, dass das Bedürfnis durchaus vorhanden ist», sagt Gemeindepräsident Achim Gsponer.

Keine neue Idee

Drängt sich vor dem Hintergrund der regen Bautätigkeit in beiden Dörfern und damit verbunden einer Steigerung der Einwohnerzahl nicht eine einzige gemeinsame Einrichtung auf? «Würde sicher Sinn machen», sagt Urban Eyer. Darüber sei auch schon geredet worden. «Wir haben Termen damals angefragt, ob nicht das Interesse bestehe, zusammen in unserem geplanten Neubau eine gemeinsame Kita einzurichten», sagt der Ried-Briger Gemeindepräsident. Doch die Termer hätten zuerst die Bedarfsumfrage bei den Familien machen wollen. Wie Eyer sagt, starte der besagte Architekturwettbewerb für die Umgestaltung des Schulhausareals im Frühling und eine allfällige Termer Beteiligung könne bis dahin noch berücksichtigt werden. «Wir sind dafür nach wie vor offen und könnten die entsprechenden grösseren Platzbedürfnisse in die weiteren Planungen miteinbeziehen», so Eyer. «Wir werten erst einmal detailliert die Rückmeldungen der Elternumfrage aus und entscheiden dann über das weitere Vorgehen», sagt dazu Termens Präsident Gsponer. In einem nächsten Schritt müssten dann verschiedene Fragen wie die Trägerschaft, die Finanzierung und auch die Standortfrage geklärt werden. «Je nachdem kann dann in unsere Überlegungen eine gemeinsame Lösung mit Ried-Brig miteinbezogen werden», so Gsponer. ■ **Peter Abgottspon**

Jens Blatter sucht Teamkollegen für Spendenfahrt

Region Für die diesjährige Ausgabe des «We race for children» sucht Velofahrer Jens Blatter noch Fahrer, die ihn auf seinem Spendenmarathon durch die Schweiz begleiten.

Anfang August will sich Jens Blatter mit rund 80 Teamkollegen wieder für den guten Zweck in den Sattel schwingen. Für die diesjährige Ausgabe des Spendenmarathons, der Event findet alle zwei Jahre statt, setzt Blatter auf «Swissness». Nach Spendenevents, bei denen die Fahrer hauptsächlich im Ausland unterwegs waren, steht für 2018 eine «Tour de Suisse» auf dem Programm.

Der Grund dafür ist relativ pragmatisch. «Wir sind der Überzeugung, dass es, wenn wir in der Schweiz unterwegs sind, deutlich leichter ist, Sponsoren und Spender zu finden», sagt Blatter. «Unser Ziel ist es dieses Jahr die Millionengrenze an Spenden insgesamt seit der ersten Durchführung des Spendenmarathons im Jahr 2004 zu knacken.»

Fahrer und Helfer gesucht

Derzeit steht bei Jens Blatter und jenen, die ihn bei seinem Vorhaben im Sattel oder als Helfer unterstützen, alles im Zeichen der Vorbereitung. Allerdings ist das Team, welches insgesamt 80 Leute zählen wird, noch nicht ganz komplett. «Wir suchen noch zehn Fahrer und

fünf Leute fürs Helferteam», sagt Blatter. Los soll es dann am 3. August in Visp gehen. Auf die Fahrer warten dann insgesamt 1700 Kilometer mit 30 000 zu überwindenden Höhenmetern, verteilt auf zehn Tage. «Es sind ein paar anspruchsvolle Etappen dabei, zum Beispiel die Fahrt über das Stifserjoch», er-

klärt Jens Blatter. «Hinzu kommen auch Abstecher in den Schwarzwald, nach Liechtenstein und nach Tirol. Das Ziel ist dann am 12. August Saas-Fee. Der Erlös des Spendenmarathons wird wie in den Jahren zuvor der Eduplex-Schule für schwerhörige Kinder in Pretoria in Südafrika zugutekommen. ■ **mm**



Jens Blatter (vorne rechts) geht im Sommer wieder auf Spendenfahrt. Foto zvg

So erlebten die Gäste den grossen Schnee

Region Wegen der in jüngster Vergangenheit gesperrten Verkehrswege waren zahlreiche Gäste gezwungen, ihre Ferien unfreiwillig zu verlängern. Wie Gästerückmeldungen im Nachgang zeigen, waren aber viele gar nicht unglücklich darüber.

Schnee in Hülle und Fülle, Lawinengefahr hüben und drüben und gesperrte Verkehrswege weit und breit. So präsentierte sich letzte Woche die Situation in vielen Teilen des Oberwallis, insbesondere in den Vispertälern, im Simplongebiet, aber auch in Leukerbad oder im Lötschental fiel innert kürzester Zeit überdurchschnittlich viel Schnee. In der Folge waren zahlreiche Verkehrswege aus Sicherheitsgründen teils für längere Zeit gesperrt. Mit der Konsequenz, dass während dieser Zeit sowohl Einheimische als auch Gäste in ihren jeweiligen Orten eingeschlossen waren. So war beispielsweise die Strasse ins Saastal während fast dreier Tage gesperrt. Davon betroffen waren nebst den Bewohnern auch die rund 2000 Gäste, welche während diesem Zeitraum dort ihre Ferien verbrachten.

Nähere Bindung zum Gast

«Im Bewusstsein, dass Sicherheit vorgeht, zeigten unsere Gäste grösstenteils sehr viel Verständnis für die Situation», sagt Claudine Perrothon von Saastal Tourismus. Die Stimmung sei sehr gut gewesen und jeder habe versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Zudem sei die Strasse am Mittwochabend für kurze Zeit geöffnet worden. «Dieses kurze Zeitfenster nutzten vor allem diejenigen Gäste, welche ihre Abreise nicht verschieben konnten», sagt Perrothon. Auch der Präsident des Hotelierversands Saas-Fee/Saastal, Klaus Habegger, zieht eine positive Bilanz. «Es gab Gäste, welche das Ganze sogar sehr interessant fanden», sagt er. Das Informationsbedürfnis sei während der Zeit sowohl bei den Gästen als auch den Beherbergern höher als gewöhnlich gewesen. So sei zwangsläufig auch eine intensivere und engere Bindung untereinander entstanden. «Ein junges Paar hat sich aufgrund der aussergewöhnlichen Umstände sogar spontan verlobt», sagt Habegger. Für die Urlauber, welche durch die Situation ihren Aufenthalt hätten verlängern müssen, habe man versucht, individuelle Lösun-

«Ein Paar hat sich sogar spontan verlobt»

Klaus Habegger, Hoteldirektor Saas-Fee



Während den geschlossenen Verkehrsverbindungen war Zermatt für kurze Zeit nur über den Luftweg erreichbar (Bild: Warteschlange auf dem Heliport Zermatt).

Foto Feuerwehr Zermatt/facebook.com

gen zu finden. «Die Gäste zeigten viel Verständnis und wir konnten jeweils für beide Seiten zufriedenstellende Lösungen finden.» Auch «von Fall zu Fall» gelöst wurde das Problem in Zermatt, sagt der Hotelier und Präsident des Zermatter Hotelierversands, Sebastian Metry. «Für die unfreiwillige Verlängerung sind wir kulant mit Rabatten entgegengekommen», sagt er. Wer jedoch im Besitz einer Reiseversicherung sei, dem wurde seine Verlängerung in der Regel von der Versicherung übernommen. Wie Metry jedoch erklärt, sei es aber auch zu freiwilligen Verlängerungen des Urlaubs gekommen.

Veränderte Reisegewohnheiten

Von der Möglichkeit, Zermatt während der Sperrung von Bahn und Strasse per Helikopter zu

verlassen, hätten nämlich längst nicht alle Gebrauch machen wollen und deshalb spontan verlängert. «Sie zogen es vor, den vielen Schnee und die gute Stimmung zu geniessen», sagt er. So hätten einige den Ort auch einmal nicht nur mit Skiern, sondern zu Fuss entdeckt. Metry gibt aber auch zu bedenken, dass gerade Gäste, welche durch die Sperrungen internationale Flüge verpasst hätten, die Situation doch eher als ärgerlich empfunden hätten. Davon gab es in Zermatt mutmasslich einige. Denn im Matterhornort befanden sich zum Zeitpunkt des grossen Schnees rund 13 000 Gäste. «Viel Schnee und gesperrte Verkehrswege gab es immer schon», sagt Metry. Nur heutzutage habe das aufgrund der immer kürzer werdenden Aufenthaltsdauer und der täglichen An- und Abreisen einen grösseren Einfluss. «Früher wurde hingegen fast ausnahmslos eine Woche gebucht und der Gästewechsel beschränkte sich deshalb in der Regel auf einen einzigen Tag, den Samstag», so Metry. Seitens Zermatt Tourismus

heisst es, dass sich die Gäste beeindruckt gezeigt hätten ob der guten Organisation und Zusammenarbeit aller Beteiligten vor Ort. «Die Gäste haben es enorm geschätzt, dass wir sie beim Warten auf die Abreise per Helikopter mit Getränken und kleinen Aufmerksamkeiten versorgt haben», sagt die Marketingleiterin von Zermatt Tourismus, Janine Imesch.

Erstmalige Erfahrung

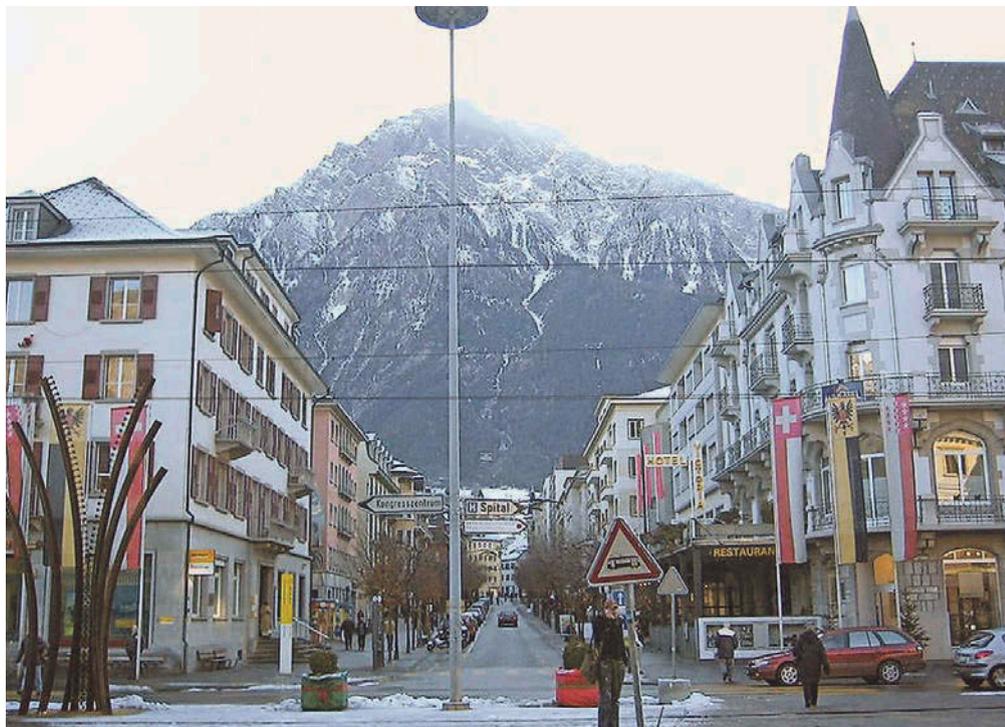
Dies würden zahlreiche Gästerückmeldungen im Nachgang zeigen. «Das Wichtigste in einer solchen Situation ist einfach, dass der Gast spürt, dass er sich in Sicherheit fühlt», sagt Imesch. Und diese sei zu jeder Zeit gewährleistet gewesen. Die gleiche Erfahrung hat man auch in Leukerbad gemacht. «Die Gäste fühlten sich während der rund eineinhalb Tage dauernden Strassensperrung immer sicher und zeigten grosses Verständnis für die Situation», sagt die Tourismusdirektorin Mäggy Stark. Weil der Skibetrieb während eines Tages eingestellt gewesen sei, hätten die Gäste ein interessantes Alternativprogramm mit Thermalbädern in den Thermen sowie das breite Sportangebot in der Sportarena nutzen können. «Das war für viele eine gute Gelegenheit, im Ort einmal etwas anderes als gewohnt zu unternehmen und so Leukerbad mit seinem abwechslungsreichen Angebot einmal von einer anderen Seite kennenzulernen», sagt Stark. Entsprechend seien die Rückmeldungen grossmehrheitlich positiv ausgefallen. Auch an den Schaltern des Tourismusbüros hätten sich die Gäste verständnisvoll gezeigt. «Die meisten Menschen waren zum ersten Mal in ihrem Leben eingeschlossen und fanden es eine spannende Erfahrung.» In einer solchen Situation sei einfach wichtig, gut und transparent zu informieren. «Dann bleiben alle ruhig und fühlen sich auch sicherer», sagt Stark. ■

Peter Abgottspon



Das verschneite Saas-Fee.

Foto Saas-Fee/facebook.com



Profiteure. Die Briger Hoteliers profitierten von den Strassensperrungen im Oberwallis.

Foto zvg

Strassensperre sorgt für Briger Hotel-Boom

Oberwallis Zugeschüttete Strassen. Gesperrte Streckenabschnitte. Verzögerte Abreisen einiger Feriengäste. Und mittendrin ein grosser Sieger: die Hoteliers in Brig-Glis.

Gleich mehrere Seitentäler waren in der vergangenen Woche wegen ergiebiger Schnee- und Regenfälle abgeschnitten. Deswegen verzögerte sich nicht nur die Abreise zahlreicher Gäste, sondern auch deren Anreise. Einer der Profiteure waren die Briger Hotels: «Die Nachfrage in den Briger Hotels ist in der vergangenen Woche stark angestiegen», sagt Jürg Krattiger, Geschäftsführer von Brig Simplon Tourismus. Gerade am Anfang der vergangenen Woche seien die Hotels in Brig praktisch ausgebucht gewesen. Rückmeldungen gingen beim Tourismusbüro jedoch auch bezüglich der Simplonpasssperrung ein. «Viele Italiener erkundigten sich bei uns, ob der Simplonpass offen sei», sagt Krattiger. Diesen habe man die Fahrt mit dem Autoverlad durch den Simplontunnel empfohlen.

Medien inszenierten ein Drama

Krattiger hat sich – wie manch anderer Tourismusdirektor im Oberwallis – darüber gewundert, wie «dramatisch» die Deutschschweizer Medienhäuser über die Ereignisse mit den gesperrten Tälern im Oberwallis berichtet haben. «Es ist Winter in unserer Region,

da kommt so etwas schon einmal vor», sagt er. Dies hat zahlreiche Gäste verunsichert. Nicht nur bei Brig Simplon Tourismus. Roberto Imoberdorf, Geschäftsführer von Obergoms Tourismus, sagt: «Durch die Berichterstattung über die Alpensüdseite haben sich viele Gäste über die Verhältnisse im Goms erkundigt.» Imoberdorf bestätigt, dass die Gäste durch die Berichterstattung in der Deutschschweiz verunsichert waren. Unverständnis der Gäste erlebte hingegen die Tourismusdestination von Visperterminen.

Gäste erkannten die Gefahr nicht

Justine Jost von Tourismus Visperterminen sagt: «Ein Grossteil der Gäste konnte nicht nachvollziehen, weshalb die Wanderwege und Schneeschuhtrails nun geschlossen sind.» Obwohl man ihnen erklärt habe, dass es über eineinhalb Meter Neuschnee gegeben habe und die Gefahr dadurch gestiegen sei, habe das Verständnis oft gefehlt, sagt Jost. Immerhin: Trotz der prekären Situation und der teilweise geschlossenen Strasse seien die Gäste im Dorf während der vergangenen Woche immer sehr ruhig geblieben, sagt sie. Gänzlich ruhig hingegen war die Situation in der Moosalpregion. Martin Gattlen, Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen AG, sagt dazu: «Einige Gäste haben sich nach den Schneemassen erkundigt, doch sie alle freuen sich nun auf ihren Urlaub in unserer Region.» ■

Simon Kalbermatten

«Leute brechen Barrieren auf und fahren durch»



Zur Person

Vorname Martin **Name** Sarbach
Geburtsdatum 7. Oktober 1962
Familie Geschieden **Beruf** Strassenmeister Region Visp **Hobbys** Skifahren, Wandern, Schwimmen

Visp Ob im Raum Visp eine Strasse gesperrt wird, entscheidet er. Martin Sarbach erklärt, was die Strassenwärter unternehmen, um Strassen so lange wie möglich offen zu halten.

Herr Sarbach, Sie kommen gerade von Visperterminen zurück, wo Sie in letzter Zeit öfter waren und die Strasse letzte Woche sogar zwei Tage lang gesperrt war. Was ist dort passiert?

Aufgrund der starken Niederschläge gab es dort mehrere Rutsche. Diese bedrohten sogar die Strasse zwischen Visp und Stalden, was uns letzte Woche veranlasst hat, auch diese Strasse zu sperren.

Kann es passieren, dass es demnächst wieder zu einer Sperrung kommt?

Das kann passieren, aber wir sind zusammen mit der Gemeinde Visperterminen beim Beheben der Schäden sehr gut vorangekommen. Letzte Woche waren die Auswirkungen aber auch deshalb so gravierend, weil auch die Bahn unterbrochen war und wir den Verkehr auch nicht über den Vispertaltunnel umleiten konnten. So kam es, dass das ganze Tal schon ab Visp komplett abgeschnitten war. Das habe ich zuvor noch nie erlebt. Früher hatten wir solche Probleme erst am Stägjitschuggen zwischen Stalden und St. Niklaus, diesmal hatten wir dank dem Tunnel dort aber kein Problem.

Dass die Strasse nach Visperterminen gesperrt werden musste, ist aussergewöhnlich. Im Saastal dagegen kommt das häufiger vor. Wie geht die jeweilige Bevölkerung damit um?

Den meisten ist die Sicherheit wichtig. Auch in Visperterminen, wo man sich gesperrte Strassen

nicht so gewöhnt ist. Im Saastal gilt es zu erwähnen, dass die Hänge dort sehr steil sind. Dadurch kommen Lawinen bis hinunter zum Talboden. Wir haben dort zwar auch Galerien, bei denen es sich gezeigt hat, dass sie alle am richtigen Ort sind. Die Lawinen gingen über die Galerien hinweg, allerdings kam so viel Schnee, dass man diese ausschaufeln musste, weil sie regelrecht im Schnee versunken sind. So viel Schnee habe ich in den neun Jahren, seit ich Strassenmeister bin, beziehungsweise in den ganzen 30 Jahren, seit ich beim Kanton arbeite, noch nie gesehen.

In Deutschschweizer Medien wurde das Wallis als ein einziges Katastrophengebiet dargestellt. Wie haben Sie solche Schlagzeilen aufgenommen?

Ich finde es schade, dass die Medien von Katastrophen berichtet haben. Wir hatten keine Katastrophe, sondern im Gegenteil eine wunderschöne Zeit. Die meisten Leute haben den Schnee sogar genossen und haben Fotos gemacht, die um die ganze Welt gegangen sind. In den vergangenen Jahren, als es viel zu trocken war, hiess es, es hätte zu wenig oder gar keinen Schnee. Nun müssen wir wieder lernen, mit dem Schnee umzugehen.

Wie viele Überstunden haben Sie geleistet?

Normalerweise fahren sieben Strassenwärter sämtliche Strecken zweimal täglich ab. Wenn es schneit, sind aber sämtliche 17 Strassenwärter unseres Sektors voll im Einsatz. Je vier im Matter- und im Saastal und neun Mitarbeiter in Visp, Stalden, Ausserberg und Eggerberg.

Wie gewährleisten Sie, dass die Strassen so lange wie möglich offen bleiben?

Wenn es schneit, pflügen unsere Mitarbeiter so lange, bis es nicht mehr geht. Dazu haben wir Verträge mit Konzessionären, welche vom Kanton die Pflüge bekommen. Letz-

te Woche hatten wir aber zusätzlich auch Regen und es brauchte Leute, die den Auftrag hatten, Schächte und Bankette freizumachen. Würde das Wasser nämlich über die Bankette am Strassenrand hinaus in die Böschung fliessen, könnte es zu Erdrutschen kommen und die Strasse würde weggespült.

Wer entscheidet, ob eine Strasse für den Verkehr gesperrt wird, oder wann sie wieder geöffnet wird?

Der Strassenmeister.

Sie entscheiden also ganz allein?

Grundsätzlich ja. Ich sage, ob eine Strasse zugeht – oder geöffnet wird. Früher war man da noch ganz auf sich allein gestellt, heute hat man gut funktionierende Führungsstäbe und in den Tälern einen regionalen Sicherheitsdienst, deren Rettungschefs mir einen Vorschlag machen.

Wie kommt ein solcher Entscheid zustande?

Ich habe dank moderner Meteo- und Radar-Systeme Zugriff auf viele Messstationen und Lawinenbulletins. Ich sehe da zum Beispiel den Zuwachs an Schnee und wie kalt dieser ist. Wir interpretieren aber auch die Wolkendecke und aus welcher Richtung der Wind

«So viel Schnee habe ich noch nie gesehen»

kommt. Aufgrund dieser Kenntnisse lässt sich abschätzen, wie viel Niederschlag es in den nächsten drei Stunden in etwa geben wird. Unter Umständen machen wir auch Rekognoszierungs-Flüge (Reko-Flüge) und schauen uns von oben an, wie viel Schnee noch liegt oder ob es Risse in der Schneedecke hat. Das alles hilft mir zu entscheiden, ob wir schliessen müssen oder nicht.

Wie gelangt Ihr Entscheid, eine Strasse zu schliessen, an die Bevölkerung?

Zuerst melde ich den Entscheid an die Einsatzzentrale der Kantonspolizei in Sitten oder Siders. Die Polizei streut dann die Nachricht über

eine vordefinierte E-Mail-Gruppe, an der viele Stellen im Kanton Wallis angeschlossen sind. Dann geht die Nachricht über Radio und Presse an die Öffentlichkeit und über die Einsatzzentrale der Schweiz, die Via-Suisse, weiter an den Touring-Club und an Meteo Schweiz. Meist habe ich auch noch Zeit, das Lokalradio oder PostAuto Oberwallis zu informieren, damit man dort so planen kann, dass nicht Busse mit 30, 40 Passagieren vor einer Barriere nicht mehr weiterkommen und umkehren müssen.

Gibt es Autofahrer, die versuchen, Sperrungen zu umfahren?

Es gibt solche Leute. Die handeln brandgefährlich und sind für uns ein grosses Problem. Es gibt sogar Leute, die Barrieren aufbrechen und durchfahren. Wir können aber nicht an jeder Barriere eine Person oder einen Polizisten hinstellen. Bei gewissen Anlagen haben wir aber auch Radaranlagen mit Videoaufzeichnung, sodass wir belegen können, wer trotzdem durchgefahren ist.

Was passiert dann mit solchen Personen?

Sie werden gebüsst, das ist auch richtig so. Denn so jemand bringt sich nicht nur selbst in Gefahr, sondern gefährdet unter Umständen auch Rettungskräfte, die so jemanden bergen müssen.

Wie stellen Sie sicher, dass sich niemand mehr im gesperrten Abschnitt aufhält?

Wir fahren als Letzte noch einmal durch das Gebiet. Hinter unserem Fahrzeug kommt dann sicher nichts mehr.

Sind Strassenwärter noch auf Strassen anzutreffen, die eigentlich geschlossen sind?

Auf gesperrten Abschnitten ist niemand drin, auch wir nicht. Dort kann im Prinzip passieren was will, wir gehen erst wieder rein, wenn die Sicherheit wiederhergestellt ist und wir es verantworten können, die Strasse zu öffnen. Dazu muss man vielleicht erst Lawinenhänge sprengen. Wenn man aber aufgrund von Nebel nicht fliegen kann, bleibt auch uns nichts anderes übrig, als zu warten. Häufig dauert es aber auch nach einer Sprengung noch sehr lange, bis wir eine Strasse vom Schnee befreit haben. Viele



Nachgehakt

Ich gehe meiner Arbeit im Winter lieber nach als im Sommer.

Nein

Ich ärgere mich manchmal auch über gesperrte Strassen.

Nein

Im Wallis hat man die Naturgefahren besser im Griff als in anderen Kantonen.

Nein

Leute können sich kaum vorstellen, wie viel es braucht, bis eine Strasse wieder frei ist.

Hatten Sie auch schon amüsante Erlebnisse mit Autofahrern?

Dieses Jahr, als wir die Strasse Visp-Stalden gesperrt haben, gab es Leute, die Schleichwege gesucht haben. Zum Teil mitten in der Nacht und auf Wegen, wo ich nicht mal tagsüber fahren würde. Da fragt man sich schon, ob diese Leute wirklich so dringend nach Hause müssen, um sich so einer Gefahr auszusetzen.

Was empfehlen Sie Einheimischen oder Touristen, die aufgrund gesperrter Strassen nicht nach Hause können?

Ich würde mich darüber informieren, wo ich übernachten kann. Am besten in einem Hotel, wo ich mich breit machen kann und wo ich mich selber wohlfühle. Wenn Hotels nicht genügend Betten haben, stellen Gemeinden manchmal sogar Turnhallen zur Verfügung. Vor

allem aber würde ich nicht vor einer Barriere warten, bis sie wieder aufgeht. Selbst das kommt vor, dass ganze Familien fünf Stunden lang vor einer Barriere warten, obschon wir ihnen gesagt haben, dass auch wir nicht wissen, wann es wieder aufgeht.

Wie sinnvoll scheint Ihnen eine Luftbrücke, wie sie vergangene Woche zwischen Zermatt und Täsch eingerichtet wurde?

Ich empfinde das als ein schönes und sinnvolles Angebot und sogar als gute Werbung für unsere Berge. Für die Leute ist so ein Helikopterflug ein Erlebnis und besonders Kinder haben Spass daran, einmal in einen Helikopter zu steigen. Wenn ich in Zermatt in den Ferien wäre, nach Hause zurückkehren müsste und das Angebot hätte, für 70 Franken von Zermatt nach Täsch zu fliegen – das Wetter spielt ja mit, sonst würde auch der Helikopter nicht fliegen –, wäre das sicher ein schöner Ferienabschluss und ein tolles Erlebnis. ■ Christian Zufferey

Family Day «Hohsaas Funslope» Saas-Grund

Hohsaas Am Sonntag, 21. Januar 2018, können alle Familien und interessierte Skisportler die brandneue Hohsaas Funslope mit packenden Wellen, spannenden Steilkurven und zahlreichen anderen lustigen Spielelementen austesten.

Auf die Besucher wartet ein attraktives Tagesprogramm mit spannenden Überraschungen, Erinnerungsfoto mit Snowli, Livemusik und Kinderdisco sowie Speis und Trank.

An diesem Familientag steht der Spass im Schnee im Vordergrund. Egal ob Anfänger oder Profi: Auf der neuen spassigen Piste «Hohsaas Funslope» mit verschiedensten Elementen ist noch mehr Fahrspass für alle Gäste vorprogrammiert. Der Start befindet sich bei der Bergstation «Sandiger Bo-

den» und die Piste verläuft parallel zum Lift hinunter nach «Kreuzboden». Bereits am Start wartet auf die Kinder eine kleine Überraschung. Gestartet wird mit einem Speedboost, der die Fahrgeschwindigkeit auf Funslope-Temperatur bringt. Weiter saust der Besucher über schwungvolle Wellen und dynamische Steilkurven. Jetzt wird es ernst, denn im Winterparadies Hohsaas ist der einzige Slopecop der Schweiz stationiert: Mit Laserpistole bewaffnet, misst er die Geschwindigkeit und erteilt lustige Schelten. Die rasante Fahrt geht spiralförmig weiter und durch einen Tunnel hindurch wird Kurs auf den Zielsprung genommen. Zwei integrierte Fotospots fangen die schönsten Momente ein. Nach erfolgreicher Fahrt gratuliert «Slopy» zur gemeisterten Fahrt. Im Zielgelände können sich die Familien zusammen mit Snowli fotografieren lassen und es wartet eine kleine



Erfrischung auf die Besucher. Ab 16.00 Uhr findet eine Kinderdisco mit Snowli bei der Talstation statt. Im Anschluss bringt das Duo Sonnenklar, welches tagsüber im Restaurant Kreuzboden für Stimmung sorgt, die Besucher nochmals so

richtig in Partystimmung bis 18.00 Uhr. Übrigens: Alle Familien, welche an diesem Tag am Wettbewerb teilnehmen, parkieren am Sonntag, 21. Januar 2018, gratis. Bergbahnen Hohsaas AG 027 958 15 80 ■

HOHSAAS - TOP OF VALAIS



Sonntag
21.01.18

FAMILY DAY

Attraktives Tagesprogramm für Familien mit spannenden Überraschungen, Speis und Trank, Erinnerungsfoto mit Snowli und Friends, Live Musik und Kinderdisco



Detailprogramm unter:
www.hohsaas.info

Textredaktion

Sie brauchen einen Text und haben die Idee dazu – Wir unterstützen Sie dabei, diese in eine gelungene Form zu bringen.

Einzigartig im Oberwallis

Lassen Sie Ihre Drucksachen bei Mengis produzieren und profitieren Sie so von Zusatzleistungen in der Werbung!

mengis

Walliser
Bote

1815.ch

RZ
Rhodenzzeitung

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir beraten Sie gerne

T 027 948 30 30 · info@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

Dr. iur. Willy Borter lic. iur. Anton Arnold lic. iur. Franz Ruppen
Mitarbeiter: lic. iur. Patrick Ruppen
Advokatur und Notariat

Wir geben Ihnen Folgendes bekannt:

Herr Dr. iur. Willy Borter, Advokat und Notar, hat altershalber seine berufliche Tätigkeit per Ende 2017 aufgegeben, steht unserer Kanzlei jedoch als Rechtskonsulent weiterhin zur Verfügung.

Neu in die Kanzlei aufgenommen wurde Herr Arnold Thierry, Rechtsanwalt und Not.-Stag.

Die Kanzlei wird unter folgendem Namen weitergeführt:

Advokatur & Notariat

Arnold & Arnold

Arnold Anton, lic. iur., Rechtsanwalt und Notar

Arnold Thierry, M.A. HSG in Law & Economics, Rechtsanwalt und Not.-Stag.

Borter Willy, Dr. iur., Rechtskonsulent

Bahnhofstrasse 9

Postfach 43

3900 Brig-Glis

Telefon: 027 921 16 50

E-Mail: a.arnold@b-a-r.ch

Herr lic. iur. Ruppen Franz und Herr lic. iur. Ruppen Patrick sind aus der Kanzlei ausgetreten und führen fortan eine eigene Kanzlei:

RUPPEN RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

lic. iur. **Patrick Ruppen**
Rechtsanwalt und Notar
CHE-343.325.943 MWST

lic. iur. **Franz Ruppen**
Rechtsanwalt und Notar

MLaw **Caroline Ebener**
Rechtsanwältin und Not.-Stag.

Kronengasse 6, Postfach 92, 3900 Brig-Glis
Tel 027 921 65 00 Fax 027 921 65 09 email: info@anwalt-ruppen.ch

34. Sombreros-Ball
Samstag, 27. Januar 2018

11.00 Uhr Sebastiansplatz
Kantinenbetrieb • Guggenmusik-Konzerte

17.30 Uhr Sebastiansplatz
«I spiel e Liad für di.»

19.15 Uhr Umzug
mit 11 Guggenmusiken
vom Sebastiansplatz zur Simplonhalle

20.00 Uhr Guggenmusik-Party
in der Simplonhalle mit DJ Don Promillo

Eintritt:
es Tänerli (CHF 10.-) • ab 18 Jahren, strikte ID-Kontrolle
Es gilt nur die ID-Karte • Polizeistunde 3.00 Uhr

Bettmobil:
Brig bis Leuk, Abfahrt 1.30 Uhr • CHF 7.- (mit GA CHF 5.-)

BAHNHOFSTRASSE 60
3942 RARON
027 934 12 52

im
IISCHI METZG
METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ

simplondruck.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Kinesiologie für Mensch und Tier gleichermaßen

Kerngedanke der Kinesiologie: Die Lebensenergie soll nach vorhandenem Potenzial auf jeder Ebene fließen

Kinesiologie ist die Lehre aller Bewegungsabläufe eines Körpers. Man geht davon aus, dass ein Lebewesen aus fünf verschiedenen Körperebenen besteht.

Die erste Ebene ist der physische Körper. Er bildet die Grundlage, welche mit den fünf Sinnesorganen erfahren wird. Er folgt den Gesetzen der Mechanik und Chemie.

Der Energiekörper bildet die zweite Ebene. Hier wirken vorwiegend elektrische Impulse. Das am stärksten messbare Magnetfeld ist das Feld über dem Herzen.

Die dritte Ebene, der emotionale Körper, speichert alle Emotionen, Charaktereigenschaften und Gefühle, die ein Lebewesen je erlebt.

Der mentale Körper bildet die vierte Ebene und wird auch Mentalfeld genannt. Dieses Feld ist ein Informationsträger, ähnlich einem Computer. Hier werden Erinnerungen und Gelerntes abgerufen und Gedanken gespeichert.

Die fünfte und letzte Ebene wird spiritueller Körper genannt. Diese Ebene folgt den Gesetzen der natürlichen Ordnung.

Alle fünf Ebenen verlaufen ineinander und bilden aus uns Lebewesen eine Gesamtheit.

Erlebnisse und Geschehnisse verschiedenster Art können bei einem Lebewesen auf einer oder mehreren der fünf Körperebenen Blockaden verursachen. Die notwendige Lebensenergie kann nicht mehr ungehindert fließen und staut sich an. Alles, was staut, ist für die Gesamtheit eine Disharmonie. Es kommt zu einem energetischen Ungleichgewicht, welches sich je nach Individuum mit krank machenden Symptomen physisch und psychisch bemerkbar machen kann.

Hauptwerkzeug, der Muskeltest

Der Muskeltest, welcher als Biofeedback des physischen Körpers betrachtet wird, zeigt den Unterschied zwischen blockierter und fließender Lebensenergie. Dessen Resultat ist wegweisend für den Verlauf einer kinesiologischen Sitzung.

Für alle Lebewesen

Kinesiologie eignet sich für Menschen und Tiere gleichermaßen. Es wird kein Unterschied gemacht, ausser bei der Vorgehensweise. Der Muskeltest kann am Tier nicht direkt angewendet werden. Dazu benötigt man eine

Vermittlungsperson, welche sich mit dem Tier verbindet, beispielsweise mittels Berührung. Diese Vorgehensweise kann auch bei Babys oder Kleinkindern angewendet werden.

Herkunft der Kinesiologie

Die aus den USA stammende ganzheitliche Methode gehört in den Bereich der Präventivmedizin und dient der Gesundheitsförderung und -erhaltung. Sie ist ein Zusammenschluss überlieferter fernöstlicher Heilkunst und moderner westlicher Medizin. Wesentlicher Bestandteil ist die Aktivierung der Selbstheilungskräfte mit Übernahme von Eigenverantwortung zur Veränderung. Der Chiropraktiker Dr. George Goodheart entwickelte das Muskeltesten, indem er Zusammenhänge zwischen Funktionszustand der Muskeln, psychischen und physischen Vorgängen im Körper erkannte. Er entwickelte daraus die Applied Kinesiologie. Daraus ergaben sich verschiedene Richtungen. Beispielsweise Touch for Health, Brain-Gym oder Psycho-Kinesiologie nach Dr. med. Dietrich Klinghardt. Alle Richtungen haben ein gemeinsames Grundwerkzeug und eine Absicht: mittels Muskeltest krank machende energetische Blockaden finden und gemeinsam mit dem Kunden lösen.

Natural Balance

Tierkinesiologie Oberwallis

- Zur Unterstützung der Genesung bei Krankheiten, Verletzungen und Operationen
- Narben entstören
- Schmerzen aller Art
- Bei strukturellen- sowie Stoffwechselproblemen
- Bei emotionalen Problemen, Traumata, Ängsten
- Problemverhalten
- Präventiv, zur Erhaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit
- Unterstützung & Leistungsförderung im Sport oder bei Turnieren

Nicole Brantschen
Dipl. Tierkinesiologin
078 714 11 85
www.naturalbalance-kine.ch
www.facebook/naturalbalancekine.ch
E-Mail: nb@naturalbalance-kine.ch









Mensch Tier Kinesiologie

- Präventiv für Vitalität und Mobilität
- Unterstützung der Genesung nach Krankheit, Unfällen, Operationen
- Lösen von Angst, Stress und Unruhe
- Linderung von chronischen Zuständen
- Lösen von Lern- und Bewegungsblockaden
- Harmonisierung von Beziehungen
- Zielgerichtete Lösungsarbeit

Magdalena Tscherrig
Dipl. Kinesiologin
Bietschiweg 6
3942 Raron
079 781 30 58
magdalena.tscherrig@bluewin.ch
mtkine.com

South Western Horse Club

Weil die Passion zum Pferd verbindet

Der Schwerpunkt des 2017 gegründeten Vereins liegt im Westernsport. Der SWHC richtet sich dennoch an alle Pferdefreunde, denen der harmonische Umgang mit dem Partner Pferd ebenso wichtig ist, wie dessen gesunderhaltende Ausbildung und Haltung. Der Verein legt Wert auf ein breit gefächertes Weiterbildungsangebot mit qualifizierten Fachpersonen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Jugendförderung.

www.swhc.ch



Hundesalon Luna 25 Jahre

Und immer noch mit Leib und Seele dabei

- Baden
- Schneiden
- Entfilzen
- Föhnen
- Krallen stutzen
- Ohren putzen

Auf diesem Weg möchte ich mich auch von ganzem Herzen für das jahrelange Vertrauen bei meiner Kundschaft bedanken. Gerne werde ich Ihre Lieblinge weiterhin betreuen.



Tiertherapie Katja Hugo

Für das Wohlergehen der Tiere

Wie geht es Ihrem Tier? Das Wohlergehen der Tiere liegt mir am Herzen. Mit meiner Arbeit trage ich dazu bei, das Wohlergehen der Tiere zu verbessern und das Verständnis der Menschen für ihre Tiere zu fördern. Als selbstständige Tiertherapeutin behandle ich u.a. Pferde, Kühe, Hunde, Katzen, Hasen. Dazu verwende ich die manuellen Therapien Osteopathie, Craniosacral und Shiatsu. Als Ergänzung die Tierkommunikation. Es würde mich freuen, Sie und Ihr Tier persönlich kennenzulernen.



Das Haustierhotel

Das Tierhotel Oberwallis in Eyholz hat Ihrem Hund oder Ihrer Katze eine Menge zu bieten. Geniessen Sie ohne Sorgen Ihren Urlaub, denn Sie können sicher sein, dass Ihr Liebling eine wundervolle Zeit bei uns verbringt. Grosse Hundezimmer, Spielwiese, Pool, wir haben die optimalen Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt. Auch Hunde und Katzen, die das Tagesstätten-Angebot nutzen, während Sie in Ruhe arbeiten gehen oder einen Ausflug unternehmen, geniessen das ganze Programm. Unsere Tierpension ist

für jeden Gast ideal eingerichtet und wir verfügen über eidgenössisch diplomiertes Personal.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Hundetrainer oder Hunde-Coiffure, alles im Haus.

Unsere Hundepension ist 365 Tage im Jahr für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Liebling!

Tages- und Urlaubsbetreuung

Telefon 078 908 34 32

Tierheim und Tierpension Furrer



Oberdorfstrasse
3930 Eyholz
Wallis
Tel. 078 908 34 32

www.tierpensionfurrer.com

Wir lieben was wir tun!



Janina Schwery ♀
20.9.2017, 49 cm, 2970 g
Bitsch



Maxim Imboden ♂
21.9.2017, 48,5 cm, 2960 g



Mattia Minnig ♂
17.10.2017, 47 cm, 3500 g
Glis



Robin Kronig ♂
4.11.2017, 49 cm, 2980 g
Zermatt



Louis Raphael Studer ♂
9.11.2017, 50 cm, 3370 g
Basel/Turtmann



Noe Calame ♂
25.11.2017, 52 cm, 3900 g
Naters



Soe Vanessa Gattlen ♀
8.12.2017, 51 cm, 3350 g
Bürchen



Elin Zenhäusern ♀
8.12.2017, 49 cm, 3210 g
Bürchen



Finya Helmecke ♀
9.12.2017, 52 cm, 3850 g
Visp



Diana Sophia Bayard ♀
12.12.2017, 51 cm, 3300 g
Varen



Melina Schmidhalter ♀
13.12.2017, 51 cm, 3640 g
Betten



Aaron Snalla ♂
15.12.2017, 48 cm, 3170 g
Glis



Lukas Häni ♂
15.12.2017, 54 cm, 3800 g
Staldenried



Lionel Bovet ♂
17.12.2017, 47 cm, 2930 g
Termen



Joya Summermatter ♀
19.12.2017, 49 cm, 3100 g
Naters



Laura Kim Müller ♀
20.12.2017, 51 cm, 3400 g
Staldenried



Laura Pfammatter ♀
25.12.2017, 50 cm, 3290 g
Eischoll



Nevio Kalbermatten ♂
25.12.2017, 50 cm, 3250 g
Saas-Almagell



Luis Amstutz ♂
28.12.2017, 54 cm, 3790 g
Grächen



Uveys Ismaili ♂
31.12.2017, 51 cm, 4190 g
Visp

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Zenhäuserns Ärger wegen seiner Trinkflasche

Visp/Bürchen Ski-Ass
Ramon Zenhäusern ist aus sportlicher Sicht einer der Sieger der Oberländer Skiwochen. Trotzdem gab es für ihn Ärger: wegen seiner Trinkflasche.

Platz 4 in Wengen. Platz 15 in Adelboden. Der Oberwalliser Ramon Zenhäusern ist einer der grossen Sieger der Berner Oberländer Skiwochen. In Adelboden sichert er sich das Ticket für die Olympischen Winterspiele, in Wengen verpasst er einen Podestplatz um 9 Hundertstel. Alles bestens beim gross gewachsenen Weltcupfahrer vom SC Brandegg Bürchen, könnte man meinen. Wenn da doch seine Trinkflasche nicht wäre.

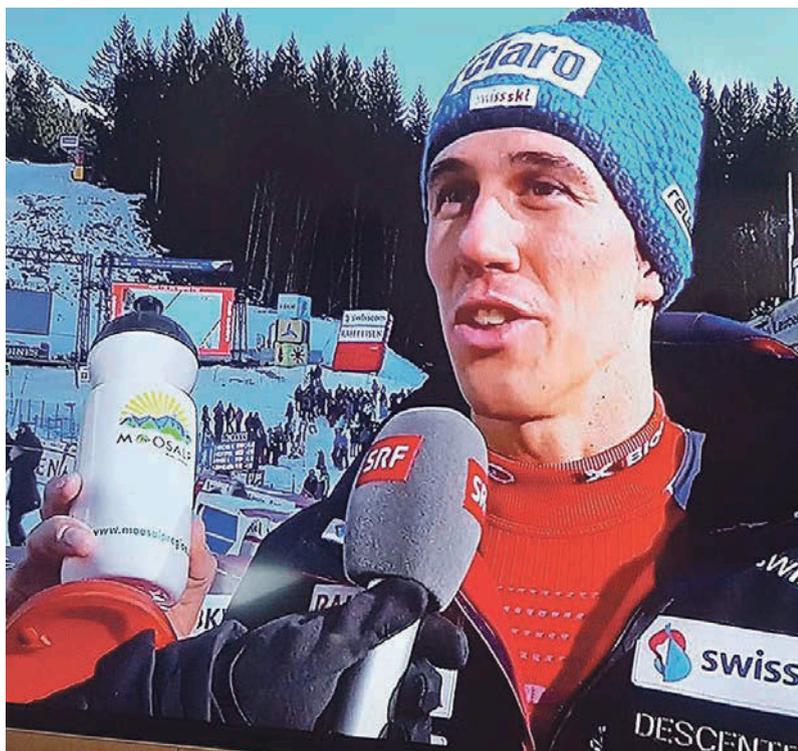
Droht ein Verbot der FIS?

Die Szene ereignet sich während des Slaloms in Adelboden gleich zweimal: Ramon Zenhäusern wird vom Schweizer Fernsehen (SRF) interviewt und zeigt dabei seine Trinkflasche (siehe Foto) mit der Aufschrift «Moosalp». Während man sich in der Moosalpregion über diese Geste freut, äussert sich Swiss-Ski kritisch darüber. «Wenn jeder Athlet die Werbeaufschrift seiner Trinkflasche so prominent in die Kamera hält, wie es Ramon getan hat, gibt es Probleme», sagt

Annalisa Gerber, Leiterin Sponsoring von Swiss-Ski. Der Grund: Da dieses Verhalten nicht fair ist gegenüber dem Kopfsponsor, kann es beim internationalen Skiverband (FIS) deswegen Diskussionen geben. Heisst konkret: Sollte Ramon seine Trinkflasche weiter ständig in die Kamera halten, droht ihm ein Verbot der FIS. Gerber hat Zenhäusern darauf angesprochen und ihm empfohlen, die Flasche sporadisch hochzunehmen und einen Schluck daraus zu trinken. Prompt tut er dies denn auch in Wengen.

«Stolz auf die Moosalpregion»

Ganz anders ist die Wahrnehmung in der Tourismusdestination rund um die Moosalp, wo man sich über die Werbung am TV freut. «Wir sind stolz, dass Ramon unsere Region vertritt und sie einem internationalen Publikum präsentiert», sagt Martin Gattlen, Verwaltungsratspräsident der Moosalp Bergbahnen AG. Laut Gattlen hat die Winterdestination wegen der Aufschrift auf der Trinkflasche von Ramon bereits mehrere positive Gästefeedbacks erhalten. Dass der gross gewachsene Slalomfahrer bei TV-Interviews seine Trinkflasche (sie ist meist mit Wasser gefüllt) in die Kamera hält, ist ganz bewusst. «Ich stehe für die Moosalpregion ein und bin stolz, sie vermarkten zu dürfen», sagt Zenhäusern. Dass sich



Ramon Zenhäuserns Trinkflasche ist beim TV-Interview dabei. Foto facebook.com

die Rennfahrer dennoch an gewisse Regeln halten müssen, weiss er. «Wer in der Leaderbox steht, wird jeweils genau beobachtet, ob er irgendwelche Sponsoring-Artikel in den Händen hält», so der Schweizer Slalomheld von Wengen.

Podest nun in Kitzbühel?

Während in Adelboden bei Zenhäuserns Interview beim Schweizer

Fernsehen (SRF) noch die Trinkflasche im Mittelpunkt stand, war in Wengen der Inhalt des Gesprächs äusserst amüsant. Auf die Frage des SRF-Reporters, ob er den Podestplatz nun halt am bevorstehenden Samstag beim Slalom in Kitzbühel nachholen werde, sagt Zenhäusern: «Hoffentlich, denn das Preisgeld in Kitzbühel ist um einiges höher als in Wengen.» ■ **Simon Kalbermatten**

Martin Schmidt sucht seinen Kapitän



Martin Schmidt muss nach dem Abgang von Mario Gomez einen neuen Kapitän bestimmen. Foto zvg

Naters/Wolfsburg Martin Schmidt sucht seinen Mannschaftsführer. Nach dem Abgang von Mario Gomez herrscht beim VfL Unklarheit bezüglich Team-Captain.

Der Start in die Rückrunde ist Martin Schmidt und dem VfL Wolfsburg geglückt. Nach einem 2:2 beim FC Bayern (im September) holt der Natischer auch bei Borussia Dortmund am Sonntag einen Punkt (0:0). Die grosse Frage vor dem Spiel war: Wer führt die «Wölfe» als Kapitän

aufs Spielfeld? Erst kurz vor dem Anpfiff wurde beantwortet, wer nach dem Abgang von Mario Gomez nach Stuttgart neuer Mannschaftsführer wird. Es war Paul Verhaegh. Schmidt begründete in der Zeitung «Wolfsburger Allgemeine» wie folgt: «Es hat sich nicht aufgedrängt, mitten in der Saison etwas zu verändern.» Die Entscheidung sei bereits im Vorfeld gefallen, aber nicht kommuniziert worden. Auch Verhaegh wurde erst am Spieltag darüber informiert. Laut Schmidt soll ab Februar jedoch der derzeit verletzte Vize-Kapitän Camacho die Rolle des Spielers beim VfL Wolfsburg übernehmen. ■ **ks**

Mondkalender

- 18 Donnerstag** Blütentag

- 19 Freitag** ab 21.28 Blütentag

- 20 Samstag** Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 21 Sonntag** Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 22 Montag** ab 07.28 Früchte einkochen, Fruchttag

- 23 Dienstag** Früchte einkochen, Fruchttag

- 24 Mittwoch** ab 14.41 Früchte einkochen, Fruchttag

- Neumond 15.02.

- zunehmender Mond 24.01.

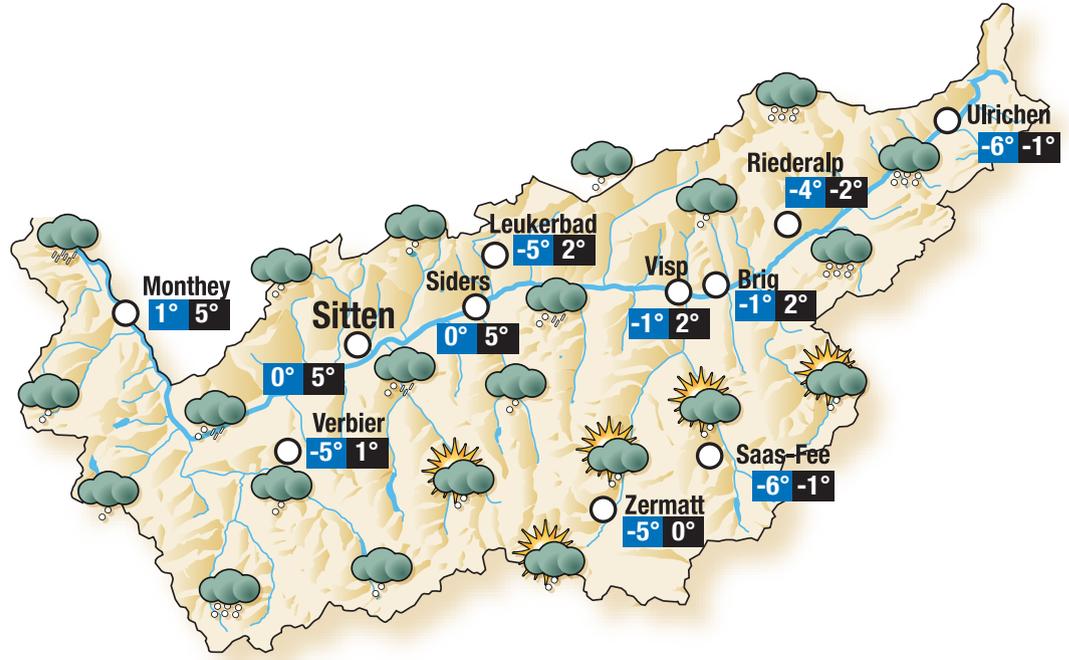
- Vollmond 31.01.

- abnehmender Mond 07.02.

Wetter

Ganztags grau und wiederholt Niederschlag

Der heutige Tag gestaltet sich meist stark bewölkt, höchstens in Richtung Südwallis zeigen sich am Nachmittag kurze Aufhellungen. Dazu fällt immer wieder Schnee, in Richtung Unterwallis und Chablais fällt auch Schneeregen oder Regen. Der Wind ist besonders auf den Bergen noch stark bis stürmisch. Am Freitag lassen die Niederschläge tagsüber nach, und die Sonne zeigt sich zeitweise. Am Samstag wechseln sich Auflockerungen, dichtere Wolken und zeitweilige Schneeschauer bis zum Talboden ab.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m
3° 5°	0° 3°	-3° 2°	-5° 1°
0° 0°	-5° -3°	-7° -3°	-8° -3°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch

Sudoku (mittel)

9	4		6					8
7	3					9	1	
		6	3	1		4		
		8		2	3	7		
4	5	2		7				
					6	8	5	2
5							6	3
	6		8		5			
	1				4		8	7

7	8	5	4	6	2	9	1	3
4	9	1	5	3	8	7	6	2
3	6	2	1	9	4	7	8	5
2	5	8	6	4	9	3	7	1
9	3	6	8	7	1	2	5	4
1	4	1	7	3	5	2	8	6
5	7	4	9	1	6	3	2	8
6	1	9	4	7	5	2	8	3
8	2	6	3	1	9	4	7	5
7	3	5	4	8	2	9	1	6
9	4	1	6	5	7	3	2	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

Rätsel

Gewinner Nr. 1: Ernst Neeser, Termen

Fremdwortteil: falsch	▽	Würfel	▽	▽	Teil eines Theaterstücks	Faden	Sichtschutz	▽	kleines Kellerfenster	Weisungen	▽	
Kloster i.d. Ostschweiz (2 W.)	▷		○ 2									
	○ 10				Bildnis von einer Person		Währung Europas		○ 1			
Flaschepfand		sicher		Pomp	▷					zeitweise Überlassung		
unheimliches Geisterwesen	▷	▽	○ 4			○ 6	ugs.: Geschwätz		Autokz. Kanton Waadt	▷		
				Athener Königstochter (Antike)		Erzittern der Erde	▷					
linke Kontoseite	hervorstehen		EDV-Begriff (Internet)	▷	○ 3			Volksstamm in Westafrika	▷	○ 11		
Naturschutzgebiet	▷	○ 7							Frauenunterkleidung (engl.)			
		○ 9	○ 5		chem. Zeichen für Lithium		hoher türkischer Titel	▷				
Fotoapparat			Staudengewüse	▷								
								Stammvater	▷	○ 8		
lat. Name der Schweiz		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11



La Fortuna

Hochzeits- & Businessmode
Kantonsstrasse 136, 3952 Susten
www.la-fortuna.ch
info@la-fortuna.ch
079/895 30 34

Gerne nehme ich Ihre Voranmeldung entgegen.

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- von La Fortuna. Der Gewinner wird kontaktiert.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 22. Januar 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 1, 2018

LS	T	B	O									
E	T	T	E	M	D	E	T					
S	A	X	E	T	O	E	D	I				
O	T	S	U	V	A	R	A	S				
S	T	I	F	T	V	E	X	M	C			
H	O	F	E	R	U	W	E	H				
T	O	N	L	U	B	I	E	R				
			K	L	I	M	T	I	W			
H	E	I	A	I	O	L	M	A				
O	S	B	A	L	L	U	R					
F	R	I	S	C	H	K	N	E	C	H		
E	L	I										

UNTERRICHT

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie sollten sich ruhig wieder einmal mehr um Ihre Finanzen kümmern. Wenn Sie nun den Überblick verlieren, könnte das schon sehr bald üble Konsequenzen haben.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Momentan brauchen Sie jemanden an Ihrer Seite, der genau weiss, wo es langgeht. Sie selbst sehen nämlich den Wald vor lauter Bäumen nicht. Gewinnen Sie Abstand.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

So gute Freunde wie jene, die Sie haben, finden sich nur selten. Machen Sie sich das bewusst und verhalten Sie sich auch dementsprechend. Seien Sie aufmerksamer.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Wundern Sie sich nicht, wenn ein Freund momentan nicht sonderlich gut auf Sie zu sprechen ist. Wenn Sie ehrlich zu sich sind, dann wissen Sie auch, weshalb er sauer ist.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Sie sollten nicht übermütig sein. In der Vergangenheit haben Sie deswegen doch bereits des Öfteren Schiffbruch erlitten. Lernen Sie denn nie aus diesen Erfahrungen?

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Sie lehnen sich in dieser Woche entspannt zurück. Und das haben Sie sich auch tatsächlich verdient. Lassen Sie sich von Neidern nicht das Gegenteil einreden!

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Ihre gute Laune kann Ihnen jetzt rein gar nichts vermiesen. Um diesen Zustand sind Sie wirklich zu beneiden. Sie sollten auch weiterhin so lebensfroh bleiben.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Der Zeitpunkt ist günstig, um sich beruflich zu verwirklichen. Was ist Ihr Ziel? Denken Sie darüber nach und machen Sie sich einen Plan. Werden Sie nun aktiv!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sie vermissen momentan die Action in Ihrem Leben. Wenn Sie ehrlich zu sich selbst sind, müssen Sie doch zugeben, dass Ihnen die unaufgeregte, ruhige Zeit guttut!

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie lehnen verschwenderisches Verhalten ab – ganz egal, um welchen Bereich es sich handelt. Das dürfen Sie auch klar zum Ausdruck bringen, bleiben Sie nur sachlich.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Mit guten Freunden können Sie nun nach Möglichkeit tratschen. Das tut Ihnen ausgesprochen gut. Allerdings dürfen Sie dabei nicht sämtliche Pflichten vergessen.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie fühlen sich unausgeglichen und sollten dem schleunigst entgegenwirken. Was könnte Ihnen nun guttun? Körperliche Betätigung wäre in jedem Fall eine gute Wahl.

JETZT ABONNIEREN UND PROFITIEREN

Jahresabonnement
«Walliser Bote» für Fr. 391.–

Zusätzlich schenken wir Ihnen
eine Autobahnvignette 2018 **im Wert von Fr. 40.–**



Bestellung auch online möglich:
www.1815.ch/vignette

Ja, ich profitiere von diesem **Angebot** (Jahresabonnement Fr. 391.–) und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten **12 Monate** nicht Abonnent des «Walliser Boten». Zusätzlich erhalte ich eine **Autobahnvignette 2018 im Wert von Fr. 40.–**

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Dieses Angebot ist gültig bis 28. Februar 2018 oder so lange Vorrat. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland.
Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.



Walliser
☆☆ **Bote** **1815.ch**

Mesireccas-Night in Raron

Raron Ab morgen Freitag, 19. Januar 2018, sind in Raron wieder die Narren los. Die Guggenmusik «Mesireccas» lädt zur traditionellen Mesireccas-Night im Gemeindezentrum Scheibenmoos. Dabei gibt es nichts Geringeres zu feiern als das 35-jährige Bestehen der



Die «Mesireccas» lassen es zum 35. Mal in Raron krachen.

Foto zvg

traditionellen Fasnachtssause. Die zweitägige Party beginnt am Freitag um 20.30 Uhr mit der Türöffnung, anschliessend wartet auf die Fasnächtler ein toller Abend mit Gesangseinlagen der Oberwalliser Band Double D, Konzerten von diversen Guggenmusiken und Musik mit DJ Pain. Am Samstag findet um 19.30 Uhr ein grosser Umzug durch das Dorf statt. Anschliessend wird im Scheibenmoos weitergefeiert. Natürlich werden wieder verschiedene Guggenmusiken für Unterhaltung sorgen, aber auch DJ Pain wird dem Publikum erneut einheizen. Für das leibliche Wohl an der Kultparty sorgt eine Kantine. Es besteht eine Busverbindung nach Leuk und Brig. Eintritt ab 16 J. ■ rz

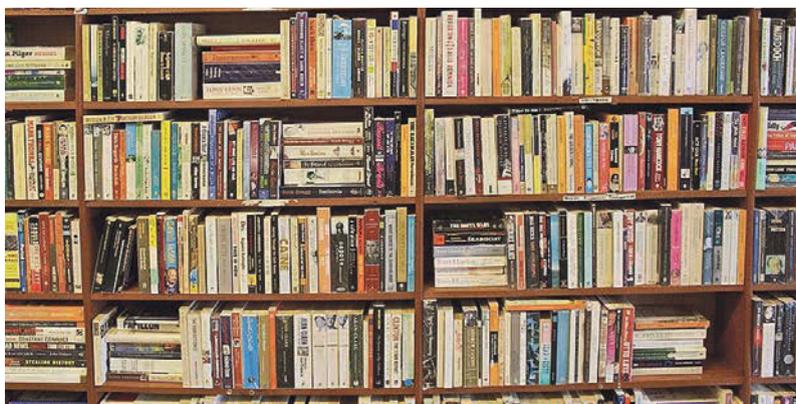
Literarische Streifzüge in Brig

Brig Die Mediathek Wallis in Brig organisiert ab Februar ein Highlight für alle Freunde der Literatur. Unter dem Titel «Literarische Streifzüge» führt der bekannte Literaturkenner Engelbert Reul Interessierte in die Geheimnisse der neuen deutschen Literatur ein. So werden bei den «Literarischen Streifzügen» Werke wie «Der Ackermann von Böhmen» oder «Die Blechtrommel» besprochen. Anhand ausgewählter Werke soll das Besondere des jeweiligen Werkes, aber auch die Besonderheiten der jeweiligen Epoche herausgearbeitet werden. Dabei soll für jede Epoche ein literarisches Werk im Mittelpunkt stehen. Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht erforderlich.

Der Kurs erstreckt sich über vier Semester, wobei in einem Semester jeweils sechs Doppelstunden stattfinden. Die Semester können auch einzeln besucht werden. Los geht es am Dienstag, 30. Januar 2018.

Die Kurse finden jeweils dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Mediathek in Brig statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung gebeten. ■ rz

www.mediatheque.ch



Ein Kurs führt in die Geheimnisse der modernen deutschen Literatur ein.

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 18.1., La Poste, Edelmais
 Visp, 28.1., La Poste, Kindertheater
 «Der gestiefelte Kater»
 Brig, 31.1./13.2., 18.00 Uhr, Mediathek
 Literarische Streifzüge
 Brig, 1.3., 20.00 Uhr, Simplonhalle
 Irish Dance Music Live, Celtic Legends
 Brig, 13.-22.4., Brigermusiknächte

Ausgang, Feste, Kino

Raron, 19./20.1., Scheibenmoos
 Mesireccas-Night
 Steg, 26.1., Festplatz
 Sanpanchos-Fäscht
 Leuk, 27.1.
 Carnevale Schnäggu-Schränzer
 Brig, 27.1., 34. Sombreros-Ball

Sport und Freizeit

Hohsaas, 21.1., Family Day
 Saas-Fee, 19./20.1.
 Ice Climbing Worldcup
 Brig, 25.1., Yogastudio OM
 Yoga Workshop
 Grächen, 28.1., 10.00 Uhr
 2. SiSu Familienfestival
 Brig, 1.2., Yogastudio OM
 Yoga Workshop

KINO
ASTORIA
VISP

Do 18.01.	20.30 h	The greatest Showman
Fr 19.01.	20.30 h	The greatest Showman
Sa 20.01.	14.00 h	Papa Moll
	17.00 h	Jumanji
	20.30 h	The greatest Showman
	23.00 h	Insidious
So 21.01.	14.00 h	Papa Moll
	17.00 h	The greatest Showman
	20.30 h	Jumanji
Mo 22.01.	20.30 h	Dans le lit du Rhône
Di 23.01.	20.30 h	The greatest Showman
Mi 24.01.	14.00 h	Papa Moll
	20.30 h	The greatest Showman

Reservationen unter: 027 946 16 26
 2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SO. 28 JANUAR 2018, 15.00 UHR
DER GESTIEFELTE KATER
 KINDERTHEATER
 REISETHEATER ZÜRICH

EINTRITT ERWACHSENE FR. 20.-, KINDER FR. 10.-
 VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

**Buchen Sie
 jetzt Ihre
 Werbung in
 der RZ**

Kontakt
 T 027 948 30 30
inserate@mengisgruppe.ch

Schweizer Meisterschaft Ice Climbing



Joel Arnold (15), Luc Kohler (15) und Loris Kalbermatten (15) aus Saas-Fee.



Arnaud Leiggener (20) aus Visp und Julian Schmid (22) aus Baltschieder.



Romeo Fercher und Martin Arnold (45) aus Visp.



Manuela De Simone (46) aus Muttenz und Dario Andenmatten (46) aus Saas-Fee.



Dominique Lochmatter (28), Aldo Abgottspon (16) und Dominik Fux (18) aus St. Niklaus.



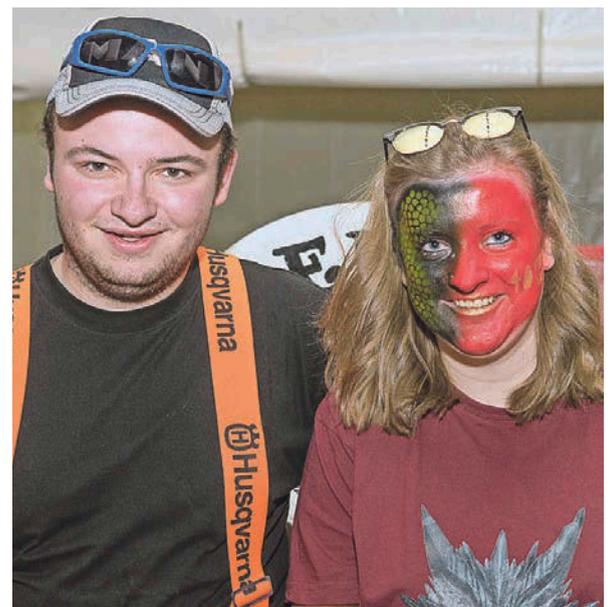
Anne Flechsig (19) aus Baden und Ramona Volken (24) aus Brig.



Sina Goetz (18) aus Mastrils und Laura von Allmen (28) aus Bern.



Alessandro Marino (28) aus Naters und Marc Briggeler (33) aus Gspon.



Stefan Zusa (20) und Savana Supersaxo (20) aus Saas-Fee.

Fotos: Eugen Brigger



Iwan Bitschin (21) und Florence Hischier (21), beide aus Saas-Fee.



Michael Imboden (50), Alex Mittner (60) und Beat Burgener (62), alle vom SAC Saas.



Raphael Eyer (28) und Patrick Imseng (35) aus Saas-Fee.



Johannes Konrad (22) aus Bulle und Diana Zurbruggen (60) aus Saas-Grund.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinnerin
Marietta Fux (47)

Anja Wyss (17) aus Grächen und Marietta Fux (47) aus St. Niklaus.

2. SiSu Familienfestival
Sonntag, 28. Januar 2018 ab 10.00 Uhr
auf der Hannigalp

Globi zu Besuch beim Maskottchen SiSu
Kinder bis 16 Jahre fahren gratis Ski
 Air Zermatt, Pistenbully, Schneemann bauen
 Anmeldeschluss: Mittwoch, 24.01.2018

grächen.ch

Preis: 2 Tageskarten von Grächen Tourismus
 im Wert von je Fr. 56.-

Der Preis kann bei Mengis Druck und Verlag AG während der Bürozeiten, innerhalb eines Monats, abgeholt werden.

Zu verkaufen

Sämtliche Immobilien www.immobilien-kuonen.ch (USPI Valais) 079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien www.kenzelmann.ch 027 923 33 33

agtenimmobilien.ch Ihr sachkundiger Ansprechpartner für Kauf und Verkauf von Immobilien aller Art agten@agtenimmobilien.ch 078 874 06 37 / 078 607 19 48

Wallis Immobilien www.wallisimmobilien.ch 027 946 11 40/41

Schwyzerörgelis auch Miete, Rep. und Beratung, Begleitunterricht für Anfänger 079 221 14 58

Attika-Wohnung in Brig und Naters www.agtenimmobilien.ch

Bauland in W2 im Tschill Naters, in unverbaubarer, absolut ruhiger Lage für 1 - 2 Mehrfamilienhäuser oder Terrassenhaus, Projekt vorhanden, Auskunft erteilt 027 921 61 13

DVD Bahnhof Visp einst + heute, 60 min., Fr. 20.- 027 946 34 86

Estisch Eiche rustikal, ausziehbar, Truhe rustikal, div. Möbel und Antiquitäten 078 679 79 57

Stall mit 1.2 Ha Land/Wald, Betten, 078 888 20 32

Mörel, sehr schöne **4 1/2-Zi-Whg** mit Garage u. PP VP Fr. 269 000.-, 079 202 73 73

Salgesch **Haus** mit 2 Wohnungen, 3 1/2-Zimmer, 079 413 46 76

Altertum geeignet f. Weinkeller, 079 516 14 71

Raron **Bauland** 1072 m², Fr. 250.- per m², 079 689 76 22

VS-Sonntagstracht Spezialanfertigung, inkl. Hut, VP Fr. 1000.-, 079 731 83 79

Bauland Glis, 1897 m² 076 682 76 78

Ergisch **Chalet** 027 473 16 06 www.Geo0.ch

Visp, grosse **4 1/2-Zi-Whg** 2 Bäder, WC, grosser Balkon, Aussicht, Garage, Fr. 1450.- inkl. NK, 079 209 76 42, chrisschi@bluewin.ch

Susten, renov. **3 1/2-Zi-Whg** Terrasse, Keller, PP, Erdgeschoss, ab Jan., Fr. 1000.-, 079 213 38 38

Naters **4 1/2-Zi-Whg** 136 m², 2 Balkone, Minergiestandard 079 282 16 06

Naters **3 1/2-Zi-Whg** mit Garage Fr. 1350.- inkl. NK, 079 294 99 26

Visp **5-Zi-Whg** blauer Stein, teilrenoviert, Fr. 1180.- 079 295 46 63

Fieschertal **3 1/2-Zi-Whg** Garage, ab sofort, 079 301 80 93

Neue **3-Zi-Whg** Eyholz 079 329 84 15

Glis **3 1/2-Zi-Whg** 87 m² 079 364 95 04, www.wymo.ch

Geschäftslokal mit 4 Schau fenstern, 57 m², Zentrum, Rhon sandstr. 7, Brig, 079 364 95 04, www.radach.ch

Turtmann **3 1/2-Zi-Whg** gr. Sitzplatz, Parkplatz, ab Feb., Fr. 1150.-, 079 377 48 79

Susten **4 1/2-Zi-Whg** 125 m², Fr. 1680.- + NK, 079 388 34 81

Susten **2 1/2-Zi-Whg** 75 m², Fr. 980.- + NK, Waschmaschine, Kellerabteil, 079 388 34 81

Ab sofort in Susten **4 1/2-Zi-Whg** 079 394 26 00

In Glis **3 1/2-Zi-Whg** inkl. NK + PP, Fr. 1350.-, 079 433 39 39

Leuk-Stadt, helle **Dachwoh nung** 2 Zimmer, Bad, Wohn-Küche, Garage, Keller, Fr. 1050.- inkl. NK, 079 478 03 66

Mund **3-Zi-Dach-Whg** Balkon, PP, Grill-Pl., 079 479 37 11

Mund **2-Zi-Whg** möbl., Balkon, PP, 079 479 37 11

Visp **EHP** b. Spital, Fr. 90.- pro Monat, 079 483 26 82

Reben Zufahrt und Haus 079 516 14 71

3-Zi-Whg Salgesch, Fr. 1000.- inkl. NK, 079 599 30 37

Lax **5 1/2-Zi-Whg** Fr. 1120.- inkl. NK, 079 623 11 86

Termen helle **4 1/2-Dach-Whg** Fr. 1400.- EP-PP inkl. NK 079 628 19 20

Lokal für Gewerbe-Büro 160 m² 079 628 28 07

Glis **Abstellplatz** für Wohnmobil, 079 628 28 07

Gampel, schöne **3 1/2-Zi-Whg** Fr. 850.- inkl. NK, 079 811 38 70

Gesucht

Grandimmobilien.ch 078 677 11 51

grandimmobilien@bluewin.ch agtenimmobilien.ch Im Kundenauftrag suchen wir Immobilien aller Art agten@agtenimmobilien.ch 078 874 06 37 / 078 607 19 48

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig www.ruppi.ch 078 817 30 87

Wir suchen **Altbauten, Altwohnungen** usw. agten@agtenimmobilien.ch 078 607 19 48 / 078 874 06 37

Alp- und Maiensässhütten abgelegen und renovationsbedürftig 078 607 19 48 / 078 874 06 37

Servicemitarbeiterin ab 1. Febr. oder nach Vereinbarung, 100% Jahresstelle in Binn, info@albrun.ch oder 027 971 45 82

Bearbeite Ihre **Reben** Preis pro m², 076 235 90 25

Touristische Unternehmung Grächen sucht für die Samstag ab Ende Januar - Anfang April **Reinigungskräfte** (Fr. 30.-/ Stunde), Kontakt, 076 349 20 27, fe-wo@graechen.ch

Speditive Frau sucht **Arbeit** v. Visp - Zermatt, 7.00-22.00 Uhr, Mo-So, teilz., flixf@posto.ch 076 519 56 06

In Region Ried-Brig zu mieten gesucht, helle, ruhige **3 1/2-Zi-Whg** mit PP, 077 475 31 81

Frau sucht **Arbeit** als Zimmerfrau/Raumpflegerin 078 779 29 45

Lagerraum Region Brig-Glis, 70 m², 079 191 16 70

2 Damen die beim Hotel Alex in Naters am Silvesterabend einem Senioren wieder auf die Beine geholfen haben 079 259 21 59

Nachfolger für Mineralien-Geschäft per 1. Mai 2019, Preis für Einrichtung + Inventar nach Absprache, Riederalp 079 267 92 21

Vermittler von Wohnungen 079 318 58 61

Serviceaushilfe in Naters 079 364 61 07

Altes **Wohnhaus** auch baufällig, im Goms, Angebote an Immo Consult, Postfach 20, 3983 Mörel

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Raron **SwissAuto**, An-/Verkauf, Autos/Busse, 076 461 35 00

Auto Export Kaufe gegen bar, 079 253 49 63

RZ-Hit

Fünfliber-Inserate!

* Die Adresse ist zwingend anzubringen, wird aber nicht veröffentlicht. Ohne Angabe der Adresse kann das Inserat nicht publiziert werden.

Table with 5 rows for rates (5 Fr., 15 Fr., 25 Fr., 35 Fr.) and 20 columns for address input.

Betrag pro Erscheinung * Formatierungswünsche können nicht berücksichtigt werden. Es wird nur jeweils ein Wort «fett» dargestellt.

Ihre Adresse:

- Zu verkaufen, Zu vermieten, Gesucht, Fahrzeuge, Diverses, Treffpunkt, Restaurant, Kurse

Annahme- und Änderungsschluss: Montag, 11.00 Uhr Anzahl Erscheinungen: 1x, 2x, 3x, 4x

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax):

RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.

Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld)

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Mofa-An/Verkauf Neu/Occ., Ersatzf. auf Anfr., 079 273 64 24

Mercedes C320 Lim., Allrad, alle Opt., JG 09, 74 000 km, silber, Service, gepfl., evtl. Eintausch 079 273 64 24

Renault scenic, ab MFK, 134 000 km, 079 349 96 64

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:

Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Craniosacraltherapie Werlen Visp, 079 510 81 64

Alte antike **Taschenuhren** in Gold + Silber, totalrevidiert ab Fr. 300.-, 027 946 34 86

KK-amer. **Massage** ohne Arztüberweisung, 076 475 69 21

Handgestrickte **Wollsocken** nach Mass, 077 461 08 56

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung-anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch, 078 603 57 75

Treffpunkt Alpenblick

Dinner-Krimi 5-Gang Menü 2., 4., 9. und 25. März Anmeldung 078 772 00 98

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64

Mobile **Fusspflege** Orchidee, 079 417 63 82

Neu **Haarentfernung** für Sie & Ihn, 079 564 30 54

Umgebungsarbeiten Winter/Sommer 18, Saas-Fee 079 681 26 35

Akupunktur Serenit Susten, 079 729 24 87

Mobile Craniosacral-Therapie für Mensch und Tier, www.craniomenschundtier.ch 079 753 47 42

Dein **Jahreshoroskop 2018** persönlich in Brig, selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

vermoeglichbar.com Social Media für Unternehmen

www.waldspielgruppe.ist-genial.net

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Cut, 027 946 53 73

Pizza Abende im Tenniscenter Visp, 6. Feb. (mit der Guggenmusik Vespianer), 16. März + 19. April ab 18.00 Uhr, 027 945 14 45

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Tägl. Mo-Fr Menü ab Fr. 16.- Sa. offen von 10.00-14.30 Uhr

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Ab Montag, 22. Jan. fangen neue

Sprachkurse in Eng., Sp., It., Fr. an, informieren Sie sich unter 027 924 64 64

Mundharmonika evt. Noten lesen, 078 798 57 06

Gitarre + E-Gitarre solo, KH 078 798 57 06

Aufstellungsgruppe Brig, 5x Freitagabend od. Samstag-nm. 1x pro Monat. Start 26./27. Jan., Caterina Nellen 079 611 39 08 www.selbsterkenntnis.ch

Qi Gong Kurse Visp

079 786 87 45

Gitarre elektrisch und akustisch, div. Stile, 079 814 36 38

oase-der-ruhe.ch Leukerbad / Kurse + Massage

Gratislektion - Qi Gong, Tai Chi und Meditation in Visp und Brig, Kontakt, 078 953 31 91 oder www.art-of-life-wallis.ch

Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: inserate@mengisgruppe.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

Zweimal buchen und
10% Rabatt sichern!

Sonderseiten Hochzeit

Erscheinungstermine

Donnerstag, 8. Februar und 25. Oktober 2018

Anzeigenschluss

Freitag, 2. Februar und 19. Oktober 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

Wir bringen
Farbe in
Ihr Leben!

ABES
MALER · GIPSER

Sandstrasse 2
3931 Lalden

079 587 54 97, info.malergipser@gmail.com

mengis

1815.ch

RZ
Rhonezeitung

★★★★★

Der neue 5-Sterne VIP-Car mit Apéro-Stübli



Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes, noch nie dagewesenes Reiseerlebnis



Italienisches Seenparadies

Und legendärer Bernina
Express

4 Tage ab
CHF 595.-
10. bis 13. Mai 2018
(Auffahrt)

★ Highlights

- Comersee mit imposanten Villen & Gärten
- Malerische Uferlandschaften am idyllischen Iseo-See
- Besichtigung & Imbiss auf Agriturismo
- Fahrt im legendären Bernina Express



Grafschaft Kent

Der paradiesische Garten
Englands

7 Tage ab
CHF 1425.-
02. bis 08. Juni 2018

★ Highlights

- Paradiesische Reise im Garten Englands
- Weltbekannte Burgen, herrliche Schlösser & Gärten
- Grösstes & bekanntestes Seebad Brighton
- Besuch des weltberühmten Schloss Windsor

Unsere aktuellen Reisen im 5-Sterne-VIP Car

10. – 13.05.2018 Italienisches Seenparadies & Bernina Express
15. – 24.05.2018 Korfu & Apulien
02. – 08.06.2018 Grafschaft Kent – der paradiesische
Garten Englands

18. – 24.06.2018 Ein Frankreich Menü in 5 Gängen
18. – 31.07.2018 Die Lofoten – Inselparadies im Nordmeer



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISESTUBA BRIG
REISESTUBA VISP
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 16 16
027 948 15 15